

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

31. Jahrgang

Freitag, 13. März 2026

Kalenderwoche 11

Gasthaus Adler

JETZT RESERVIEREN
Adlers-Oster-Brunch
OSTERSONNTAG

Friedrich-Ebert-Straße 13 | Kronberg
06173 7027156
Events auf: www.adlerkronberg.net

„Frauen gestalten, führen und verändern“ – Margarita Kopp erhält den Kronberger Frauenpreis



Margarita Kopp zeigte sich sehr erfreut und gerührt über die Anerkennung und das zahlreich erschienene Publikum.

Kronberg (nel) – Ein volles Haus, gespannte Stimmung und festliche Musik prägten am Sonntagabend den Festakt im Festsaal der Kronberger Stadthalle. Mehr Gäste als erwartet waren gekommen, um die Verleihung des 32. Kronberger Frauenpreises mitzuerleben – ein Zeichen, wie lebendig das Engagement für Gleichstellung und ehrenamtliche Arbeit in der Burgstadt ist.

Durch den Abend führte Nora Arharbi, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Sie begrüßte das Publikum und freute sich über den großen Zuspruch. „Viele ehemalige Preisträgerinnen sind heute hier – das zeigt, wie sehr dieser Preis verbindet.“ Den musikalischen Auftakt gestaltete der Schulchor der Montessori-Schule Kronberg, der mit Frühlingsliedern und Ukulelebegleitung für eine fröhliche, lebendige Atmosphäre sorgte. Nach einem kleinen Präsent an die jungen Musikerinnen und Musiker würdigte Bürgermeister Christoph König die Bedeutung des Internationalen Frauentags, der seit über 100 Jahren gefeiert wird. Er dankte allen, die den Abend mitgestaltet hatten – von den Musikbeiträgen über die ehrenamtlichen Helferinnen und Mitwirkenden bis zu den städtischen Mitarbeiterinnen, die die Veranstaltung vorbereitet hatten.

„Es freut mich, dass so viele von Ihnen erschienen sind und sich mit dem Thema ausei-

nersetzen und die Verleihung miterleben möchten“, sagte König erfreut und erinnerte daran, dass Frauenrechte und Gleichstellung Themen bleiben, die kontinuierliches Engagement erfordern. Maren Ulrike Zymolka, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Kronberger Frauenverbände, betonte in ihrer Ansprache, der Frauenpreis gehe an Menschen, „die nicht danach fragen, was sie bekommen, sondern was sie geben können“. Ehrenamt, so Zymolka, sei der Herzschlag der Gesellschaft – und Kronberg könne hier als gutes Beispiel für die Region gelten. Mit Blick auf die Preisträgerinnen des Abends – Margarita Kopp sowie die Nachwuchspreisträgerinnen Ronja Kühnemuth und Emily Port – dankte sie allen, „die die Welt jeden Tag ein Stück besser machen“.

Jahrzehntelanges Wirken

Die Musikpädagogin Margarita Kopp erhält den Frauenpreis 2026 für ihr jahrzehntelanges Wirken im kulturellen Leben der Stadt. Seit 1983 prägt sie Kronbergs Musikszene, gründete 1984 das Neue Orchester Kronberg mit und engagierte sich in Kirchenchören, Kinder- und Jugendensembles sowie internationalen Benefizprojekten. Besonders am

Herzen liegt ihr die Bildungsarbeit: Mit Benefizkonzerten unterstützt sie seit 15 Jahren den Förderverein HIMO in Tansania, der Kindern Schulbildung ermöglicht. Auch ihr Duo „Con Classica Cronberg“ ist bei vielen Kronberger Bürgerinnen und Bürgern sehr bekannt und immer beliebt. In der emotionalen Laudatio würdigte Ursula Philippi Margarita Kopp's unermüdliches Engagement für Musik und Menschlichkeit. Sichtlich bewegt nahm Kopp die offizielle Auszeichnung samt Urkunde entgegen, dankte allen Wegbegleiterinnen und kündigte an, dass der Erlös der ausliegenden CDs wie gewohnt sozialen Zwecken an der tansanischen Schule zugutekommt. Ihre Ansprache beendete sie mit den Worten „Und jetzt mache ich das, was ich am

Fortsetzung auf S. 3

**DER SCHNELLSTE WEG
ZUM NEUEN TRAUMBAD**

WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN

MO-FR 9-18 UHR
1. und 3. SA des Monats 10-14 UHR

huhn
BÄDERSTUDIO

Niederstedterweg 11 61348 Bad Homburg 061 72/93063

frey
Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

Bei uns blüht's - bei Ihnen auch?

mauk
GARTENWELT

SONNTAGS VON 11-16 UHR FÜR SIE GEÖFFNET!*

Ranunkel
Ranunculus asiaticus, versch. Farben, 10,5 cm

Top-Preis 2.99

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr
So.: 11 - 16 Uhr*
www.mauk-gartenwelt.de
An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.

[KfB] Kronberg für die Bürger

**bürgernah
kompetent
engagiert
ideologiefrei**

Wahlprogramm und Informationen zu den geplanten Gewerbegebieten:
kfb-kronberg.de

JUWELIER AM TAUNUS
UHREN • SCHMUCK • TRAUINGE • DIAMANTEN

GOLDANKAUF

Aktueller Goldkurs Rekordhoch!
Uhrenserservice & Batteriewechsel ab 7,- €

Frankfurter Straße 12 • 65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195 9759750

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chiroprapie
Hypertensiologie
Lipidologie
Hypertensiologie
Kardiovaskuläre Präventivmedizin
DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden • Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de**

ALS GRUPPE ZAHLT IHR WENIGER!

Sparrt beim Grundbetrag bis zu... **50%**

20%* 30%* 40%* 50%*

Fahrschule Hochttaunus
drive up your life

5x in Deiner Nähe
Königstein • Kronberg • Oberursel
Bad Homburg • Friedrichsdorf

www.fahrschule-hochttaunus.de

FDP Kronberg diskutiert mit Dr. Stefan Naas über Wege aus der Finanzkrise



Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, hielt einen Vortrag zur finanziellen Lage. Foto: privat

Kronberg (kb) – Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten am 27. Februar der Einladung der FDP Kronberg zu einer Wahlkampfveranstaltung in der Kronberger Streitkirche. Unter dem Titel „Kommunen unter Druck – Lösungen für Kronberg“ diskutierten die Teilnehmer über die zunehmend schwierige finanzielle Lage vieler Städte und Gemeinden. Gastredner war Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag und langjähriger Bürgermeister der Stadt Steinbach. Durch den Abend führte Holger Grupe, Ortsvorsitzender der FDP Kronberg und Fraktionsvorsitzender der FDP im Hochtaunuskreis. Neben dem Vortrag von Dr. Naas erläuterte Stefan Griesser, Vertreter der FDP Kronberg im Haupt- und Finanzausschuss, den aktuellen Stand des Kronberger Haushalts und ging auf die besonderen Herausforderungen der Stadt ein. In seinem Vortrag zeichnete Dr.

Naas ein deutliches Bild der finanziellen Situation der Kommunen. Zwar verweise das Land regelmäßig auf steigende Mittel für Städte und Gemeinden, tatsächlich aber wachse die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben immer weiter. Zwischen 2015 und 2024 seien die kommunalen Einnahmen in Hessen um rund 57 Prozent gestiegen, die Ausgaben jedoch um etwa 70 Prozent. Besonders stark würden soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe steigen sowie Kosten im Bereich von Asyl und Flüchtlingen. Auch wenn es dabei um ehrenwerte Ziele gehe, würden Entscheidungen über entsprechende Leistungen auf Bundes- und Landesebene getroffen, die Umsetzung und Finanzierung lägen jedoch oft bei den Kommunen. „Berlin und Wiesbaden entscheiden – die Kommunen müssen zahlen“, fasste Dr. Naas die Situation zusammen. Die Folgen seien be-

reits sichtbar: Während 2023 noch rund 79 Prozent der Kommunen ihren Haushalt ausgleichen konnten, seien es 2024 nur noch etwa 52 Prozent. Gleichzeitig nähmen Investitionskredite deutlich zu, weil Städte und Gemeinden notwendige Investitionen zunehmend über Schulden finanzieren müssten. Dr. Naas kritisierte außerdem die aus seiner Sicht übermäßige Abhängigkeit von Förderprogrammen. Statt vieler einzelner Förderprojekte brauche es verlässliche und frei verfügbare Mittel für die Kommunen. Förderprogramme führten häufig zu zusätzlicher Bürokratie und setzten Fehlanreize, während dauerhaft finanzierte Aufgaben weiterhin unterfinanziert blieben. Als Lösungsansätze stellte der FDP-Politiker mehrere Reformvorschläge vor. Dazu gehören eine konsequente Anwendung des Konnexitätsprinzips („Wer bestellt, bezahlt“), eine Überprüfung staatlicher Standards und Vorgaben, mehr frei verfügbare Mittel statt kleinteiliger Förderprogramme sowie stärkere wirtschaftliche Entwicklung vor Ort. Zudem sprach er sich dafür aus, den kommunalen Anteil an der Einkommensteuer so zu reformieren, dass die Einnahmen der Städte und Gemeinden stabiler werden. Dr. Naas betonte die zentrale Rolle der Kommunen für das Vertrauen der Bürger in den Staat: „Kommunen sind das Fundament des Staates. Wenn wir wollen, dass Bürger Vertrauen haben, müssen Städte und Gemeinden handlungsfähig sein.“ Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit dem Publikum. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit dem Gastredner sowie den Kronberger FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten über kommunalpolitische Themen ins Gespräch zu kommen. Die FDP Kronberg zeigte sich zufrieden mit der Resonanz der Veranstaltung und kündigte an, den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Zukunft der kommunalen Finanzen und die Entwicklung der Stadt weiterzuführen.

Parlament beschließt Machbarkeitsbetrachtung zur Nutzung von „Quartiersspeichern“

Kronberg (pu) – Mit 12 „Ja“-Stimmen bei elf Gegenstimmen und acht Enthaltungen beschloss eine hauchdünne Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung der Legislaturperiode auf Antrag der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen, die Verwaltung der Stadt Kronberg mit der Untersuchung zu beauftragen, unter welchen technischen und rechtlichen Voraussetzungen „Quartiers-Batteriespeicher“ in das bestehende Stromkreisbilanzmodell der Stadt Kronberg integriert werden können. Die Prüfung soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:

- Baurecht: Ermittlung geeigneter Standorte und baurechtliche Voraussetzungen für die Aufstellung von Containerspeichern oder Innenraum-Systemen im Stadtgebiet
- Kapazitätsplanung: Bedarfsanalyse basierend auf der PV-Ausbaustrategie der Stadt für die kommenden fünf Jahre
- Betriebsmodell (Multi-Use): Untersuchung der rechtlichen Machbarkeit einer Mehrfachnutzung (zum Beispiel Kombination aus Eigenstromoptimierung für städtische Liegenschaften, Lastspitzenkappung zur Netzentlastung und Bereitstellung von Regelleistung), insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen BGH-Rechtsprechung zur engen Auslegung des Kundenanlagenbegriffs und der daraus resultierenden Notwendigkeit, bilanzielle Sharing-Modelle zu etablieren
- Technische Infrastruktur: Feststellung der notwendigen Mess- und Steuerungstechnik (Rollout intelligenter Messsysteme / Smart

Meter) zur Echtzeit-Bilanzierung innerhalb des Bilanzkreises

- Finanzierung & Partizipation: Prüfung verschiedener Beteiligungsmodelle zur Einbindung von Bürgerkapital. Hierbei sollen insbesondere die Kooperation mit einer Bürgerenergiegenossenschaft (BEG), die Emission von qualifizierten Nachrangdarlehen durch die Stadtwerke oder die Nutzung von Crowdfunding-Modellen untersucht werden, um die Investitionslast des städtischen Haushalts zu minimieren.

In der Antragsbegründung bezog sich die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen auf die für die Stadt Kronberg erfolgreiche Nutzung des Modells des kommunalen Stromkreisbilanzkreises auf dem Weg, das Ziel der Klimaneutralität bis 2025 zu erreichen. „Mit dem fortschreitenden Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern stoßen wir jedoch an eine Effizienzgrenze: Ohne Speicher entstehen bei hoher Sonneneinstrahlung Überkapazitäten, die zu geringen Erlösen in das öffentliche Netz eingespeist werden, während in den Abendstunden teurer Strom zugekauft werden muss“, lenkten Fraktionsvorsitzende Mechthild Schwetje und ihr Stellvertreter Alexander Zock den Blick auf die aus ihrer Sicht suboptimale Entwicklung. Ein Quartierspeicher agiere zum einen als intelligenter Puffer und sei zudem eine essenzielle Voraussetzung, um den Betrieb städtischer Wärmepumpen auch in den Abendstunden durch selbst erzeugten Strom wirtschaftlich darzustellen. Da diese Technologie und

die regulatorischen Rahmenbedingungen (Stichwort: Energy Sharing) komplex seien, sahen die Fraktionsspitzen der Kronberger Grünen die Notwendigkeit einer fundierten Machbarkeitsprüfung. Besonderes Augenmerk liege auf der Finanzierung: Modelle wie Bürgergenossenschaften oder Nachrangdarlehen ermöglichten es, die notwendigen Investitionen ohne eine übermäßige Belastung des Kernhaushalts zu realisieren. „Gleichzeitig schaffen sie eine attraktive lokale Anlagemöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, was die Identifikation mit der lokalen Energiewende und die Akzeptanz für die notwendige Infrastruktur vor Ort massiv stärkt“, so Schwetje und Zock abschließend.

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:	Verlagshaus Taunus Medien GmbH Theresenstraße 2 61462 Königstein Tel. 06174 9385-0
Geschäftsleitung:	Alexander Bommersheim Markus Echternach
Verlagsleiter:	Angelino Caruso Tel. 06174 9385-66 caruso@hochtaunus.de
Geschäftsstelle:	Theresenstraße 2 61462 Königstein
Redaktion:	Ivy Wreth redaktion-kb@hochtaunus.de
Telefax:	06174 / 9385 60 u. 9385 50
Auflage:	9.600 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg
Preisliste:	z. Zt. gültig Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck:	Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen
Internet:	www.taunus-nachrichten.de
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.	

Laufsicherheitstraining im Alltag

Schönberg (kb) – Mit einer ganz besonderen Aktion gehen die Aufsuchende Demenzbegleitung, die Stadt Kronberg und die Diakonie-Gemeindepflege auf die Bürgerinnen und Bürger zu: Am Dienstag, 17. März, von 15 bis 17 Uhr findet ein Laufsicherheitstraining im Foyer der evangelischen Markus-Gemeinde in Schönberg, Friedrichstraße 50, statt. Alle Interessierten, ob mit oder ohne Beeinträchti-

gungen oder Hilfsmitteln, haben bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit, verschiedene alltagspraktische Untergründe und Parcours zu begehen und sich so sichere Bewältigungsstrategien anzueignen. Anja Schreher und Johannes Engelmann mit ihrem Team geben hilfreiche Tipps, Tricks und Hilfestellungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Buchtipps

Aktuell

fundamentalalös

Roman von Nussaibah Younis; aus dem Englischen von Jasmin Humburg; Unionsverlag 2026; 24 Euro

Nadia, Akademikerin, aufgewachsen in London, hat sich nach der Enge ihrer muslimischen Erziehung ein ausschweifendes Leben gegönnt. Fast beiläufig hat sie an der Universität ihren Abschluss gemacht. Durch einen Fachartikel zum Thema „Deradikalisierung von IS-Anhängerinnen“ bekommt sie eine begehrte Dozentenstelle. Privat hat ihre große Liebe sie sitzengelassen und sie nimmt einen UN-Job im Irak an und soll genau das umsetzen, was sie in ihrem Artikel beschrieben hat: IS-Frauen deradikalisieren. In Bagdad angekommen stellt sich die reale Umsetzung ihrer Vorhaben als sehr viel komplexer und schwieriger heraus. Aber Nadia geht ihre Aufgabe an und stolpert erstmal von einem Fehltritt in den nächsten. Die zentrale Person im Lager der ehemaligen IS-Kämpferinnen ist Sara, eine wütende Teenagerin. Sara hat sich mit fünfzehn dem IS angeschlossen und erinnert Nadia an sich selbst und daran, dass ihr Ähnliches hätte passieren können. Deshalb will Nadia ihr unbedingt helfen, sie retten und es stellt sich die Frage, wie weit sie dafür zu gehen bereit ist. Nussaibah Younis ist Friedensforscherin und anerkannte Irak-Expertin. Sie hat die irakische Regierung zu Deradikalisierungsprogrammen von IS-Frauen beraten. Sie weiß also genau, wovon sie in ihrem Debüt-Roman schreibt. Die Sprache ist jung, manchmal drastisch, manchmal humorvoll. „fundamentalalös ist eine bissige Auseinandersetzung mit Liebe, Familie und Religion und gewährt uns erhellende Einblicke in eine uns fremde Welt.

KRONBERGER BÜCHERSTUBE

Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Angriff im Linienbus – Zeugen gesucht

Kronberg (kb) – Wie der Polizei am Donnerstag, 5. März, bekannt wurde, hat eine Jungengruppe am Mittwochmittag zwei Kinder in einem Linienbus in Kronberg angegriffen, die Polizei sucht nun Zeugen. Im Bereich des Berliner Platzes sollen drei Teenager gegen 13.20 Uhr zwei jüngere Kinder in einem Bus der Linie 261 in Fahrtrichtung Königstein abgefangen und in den hinteren Bereich des Busses gedrängt haben. Hier sollen sie auf die beiden eingeschlagen und einem der Jungs ein Eis und Münzgeld abgenommen haben. Zudem sollen sie an der Bushaltestelle Falkensteiner Straße am Aussteigen gehindert worden sein. Die Personalien aller Beteiligten konnte die Polizei zwischenzeitlich ermitteln. Die Ermittlungen hinsichtlich des Ablaufs und der Hintergründe der Tat dauern weiter an. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06174-9266-0 mit der Polizeistation Königstein in Verbindung zu setzen.

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

- | | |
|-------------|--|
| Fr., 13.03. | Glaskopf Apotheke
Limburger Straße 29, Glashütten
Telefon: 06174 63737 |
| Sa., 14.03. | Hornauer Apotheke
Hornauer Straße 85, Kelkheim
Telefon: 06195 61065 |
| So., 15.03. | Alte Apotheke
Limburger Straße 1 A, Königstein
Telefon: 06174 21264 |
| Mo., 16.03. | Brunnen Apotheke
Prof.-Much-Straße 2, Bad Soden
Telefon: 06196 7640670 |
| Di., 17.03. | Marien Apotheke
Hauptstraße 11-13, Königstein
Telefon: 06174/21597 |
| Mi., 18.03. | Taunus Apotheke
Friedrich-Ebert-Str. 4, Schwalbach
Telefon: 06196 86070 |
| Do., 19.03. | Thermen Apotheke
Am Bahnhof 7, Bad Soden,
Telefon: 06196 22986 |

„Frauen gestalten, führen und verändern“...



Der Nachwuchspreis ging an Ronja Kühnemuth und Emily Port und wurde feierlich von Bürgermeister Christoph König überreicht.
Fotos: El Manshi

Fortsetzung von S. 1
liebstem mache: Singen!“. Gemeinsam mit ihrer Duopartnerin Konstanze Callwitz präsentierte sie noch eine musikalische Darbietung und ließ somit das erschienene Publikum an ihrer Freude und Leidenschaft für die Musik teilhaben.
Auch der Kronberger Nachwuchs-Frauenpreis wurde an diesem Abend verliehen. Schulleiter Martin Peppler lobte in seiner Laudatio das soziale Engagement der Siegerinnen an der Altkönigschule, das vom engagierten Mitwirken im Schulsanitätsdienst bis hin zur Organisation von Typisierungsaktionen zur Knochenmarkspende im Rahmen des Schulprogramms „Dein Typ ist

gefragt“ reicht. Die Auszeichnung, dotiert mit 250 Euro, wurde von zwei Kronberger Unternehmerinnen gestiftet.
Ein gefühlvolltes Klavierstück von Pianist Florian Bentele rundete den festlichen Abend ab – ein Abend, der eindrucksvoll zeigte, wie viel Herz, Musik und Gemeinschaft in Kronberg lebendig sind. Im Rahmen der Frauenwoche und des Weltfrauentags erinnerte die Veranstaltung jedoch auch daran, dass echte Gleichberechtigung nicht verschenkt, sondern Schritt für Schritt erkämpft wird – von starken Frauen, die Haltung zeigen, Gemeinschaft bewegen und uns daran erinnern, dass dieses Ziel noch längst nicht erreicht ist.

Antrag zur Ergänzung des Gedenksteins im Rathausgarten angenommen

Kronberg (ivy) – Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloss das Parlament am 5. März mit einer Gegenstimme, die Bitte an den Magistrat heranzutragen, neben dem Gedenkstein im Rathausgarten eine Zusatztafel oder Stele mit den Namen der weiteren Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls darum gebeten zu prüfen, ob die Altkönigschule und hier insbesondere die Kreisau AG der AKS sowie Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Gruppe von Amnesty International bei der Gestaltung der Zusatztafel oder Stele mit eingebunden werden können.
Als Begründung führt die SPD aus, dass der Gedenkstein im Rathausgarten ursprünglich für die jüdischen Opfer in Kronberg aufgestellt wurde. Allerdings werde hierdurch nicht dem ganzen Grauen dieser Zeit Rechnung getragen, denn zu den Opfern zählten alle, die nicht in das Weltbild der Nationalsozialisten passten.
Es wurden unter anderem Menschen wegen ihres Glaubens, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder sexuellen Orientierung sowie Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder psychischen Erkrankungen, aber auch politisch Andersdenkende verfolgt. Das Buch von Christopher Kopper („Das Hakenkreuz auf der Kronberger Burg“) und einzelne Kapitel im Buch von Hans Robert Philippi („Kronberger Gaststättengeschichte“) bele-

gen dies in beklemmender Form. In diesem Kontext sollte deshalb nach Auffassung der SPD an diesem Ort, der auch der Ausgangspunkt für die alljährliche Niederlegung von Blumengebinden an den „Stolpersteinen“ im Rahmen des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar ist, dieser Menschen zusammen mit den jüdischen Opfern gedacht werden, um die ganze Grausamkeit dieser Zeit abzubilden. Dass die Opfer des Nationalsozialismus nicht vergessen werden, sei dem besonderen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs und hier insbesondere der langjährigen Leiterin Susanna Kauffels zu verdanken. Deshalb gibt es auch einen Flyer, der die Schicksale der Menschen, zu deren Gedenken Stolpersteine in Kronberg verlegt wurden, beschreibt.
Darüber hinaus gelte ein besonderes Dankeschön auch der Mitbürgerin Margot Clement und den Kronberger Mitgliedern von Amnesty International, die über viele Jahre die in Kronberg verlegten Stolpersteine pflegen beziehungsweise gepflegt haben. Margot Clement bewahrte damit auch das politische Erbe ihres Vaters Hugo Girolld, der im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold gegen die Schergen des Nazi-Regimes gekämpft hatte.

HÖRGERÄTE
BONSEL

meine Hörhelden

Berliner Platz 2 · 61476 Kronberg · Tel. 06173 / 9977301

70 Jahre Hörgeräte Bonsel

Seit 70 Jahren steht Hörgeräte Bonsel für Qualität, Erfahrung und die Überzeugung, dass gutes Hören Lebensqualität bedeutet. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein klares Bekenntnis zur Zukunft.

Die Filiale in Kronberg ist seit 2024 Teil von Hörgeräte Bonsel. Mit der Übernahme war uns wichtig, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig neue Impulse zu setzen. Herr Groß, Hörakustikgeselle, der seit rund 20

Jahren in Kronberg tätig ist, sorgt dabei für Kontinuität. Viele Kundinnen und Kunden kennen und schätzen ihn seit Jahren. Er kennt ihre Hörsituationen, ihre Geschichten und oft auch ihre Familien.

Gemeinsam mit dem Hörakustikmeister & Filialeiter Herrn Puglisi stehen sie für eine moderne Hörakustik, die auf persönlicher Beratung und maßgeschneiderten Lösungen basiert. Technik spielt dabei eine wichtige Rolle, doch im Mittelpunkt stehen immer die Menschen. Es geht darum zuzuhören, zu verstehen und gemeinsam die passende Lösung zu finden.

70 Jahre Hörgeräte Bonsel bedeuten gewachsene Erfahrung und den Anspruch, sich stetig weiterzuentwickeln. In Kronberg verbinden Herr Puglisi und Herr Groß beides: regionale Nähe und die Stärke eines traditionsreichen Unternehmens. Auch in Zukunft möchten sie für ihre Kundinnen und Kunden verlässliche Ansprechpartner rund um das Thema Hören sein.



BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Urseler Straße 67 · 61348 Bad Homburg

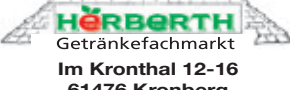


Ostring 2 / Limes · 65824 Schwalbach
Telefon 06196 / 881740 · www.auto-schwalbach.de

Auktionshaus
Schwalbach



Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage von



Im Kronthal 12-16
61476 Kronberg



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG



IHRE GESUNDHEIT
ÜBERLASSEN WIR NICHT
DEM ZUFALL.



Durch unsere kostenlose Körpervermessung können wir Sie gezielt und individuell beraten.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns.
Online über den QR-Code oder telefonisch:
069 / 42 0000-0

Flagship Store & Zentrale:
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt/Main

Cityhaus:
Sandgasse 6
60311 Frankfurt/Main

Bad Homburg:
Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de

MAIN-TAUNUS KREATIVMARKT & Das Wollfest

21.-22.3. Sa.11-18 Uhr, So.10-17 Uhr, Hofheim Stadthalle www.kreativ.events 100 Aussteller

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 5: Zu viel gezahlt / zu wenig verlangt?
von Andrea Peyerl

Ob und wie viel Trennungsunterhalt zu zahlen ist, hängt von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen beider Eheleute ab.

Bevor Sie die erste Zahlung leisten, sollten Sie zunächst die Frage überprüfen lassen, ob Sie überhaupt zum Unterhalt verpflichtet sind.

Bevor Sie einen konkreten Unterhaltsbetrag fordern, sollten Sie die Höhe Ihres Anspruchs ermitteln lassen.

Es gibt keinen automatischen Anspruch auf Trennungsunterhalt.

Sofern Sie über Monate hinweg eine ungeprüfte Unterhaltsforderung erfüllen, führt dies zu mehreren Problemen. Wenn Sie zu viel gezahlt haben, werden Sie die Zahlungen nur in ganz seltenen Ausnahmefällen zurück verlangen können. Zum anderen

dokumentieren Sie mit Ihrer Zahlung, dass Sie selbst von einer Verpflichtung in dieser Höhe ausgehen und bestätigen insoweit einen entsprechenden Bedarf des Unterhaltsberechtigten.

Wenn Sie zu wenig Unterhalt geltend gemacht haben, kann für die Vergangenheit nicht mehr nachgefordert werden.

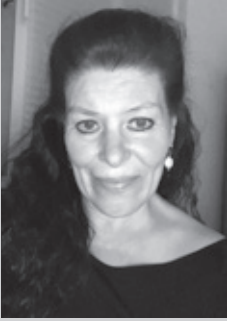
Aus diesem Grund sollten Sie zu Beginn der Trennung die Frage des Trennungsunterhaltes anwaltlich überprüfen lassen.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 26. März 2026.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL
Kanzlei für Familienrecht



Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Bleichstraße 5
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de



Mit guten Ideen ge-
meinsam für eine
bessere Klimapolitik
- davon profitieren alle
Menschen in Kronberg

Am
15.03.
GRÜN
wählen

MECHTHILD SCHWETJE
LISTENPLATZ 1

Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hochtaunus zu Kommunalwahl
Hessen 2026. Transparenzbekanntmachung über <https://gruene-hochtaunus.de/partei/ttpa/>

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband HTK, OV Kronberg, Holzweg 14, 61440 Oberursel

Nahezu ausverkauftes Kino: Frauen feiern Weltfrauentag in Kronberg

Kronberg (kb) – Ein nahezu ausverkauftes Kino und viele angeregte Gespräche: Mit einem gemeinsamen Filmabend haben zahlreiche Frauen am Sonntag in Kronberg den Internationalen Frauentag gefeiert. Eingeladen hatten die Grünen im Hochtaunuskreis zu einer Vorführung des Dokumentarfilms „Die Unbeugsamen“. Bereits zum Auftakt beim Sektempfang nutzten viele der Besucherinnen die Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen. Anschließend wurde der vielfach ausgezeichnete Film gezeigt, der von den Frauen erzählt, die sich in der Bonner Republik ihren Platz in der Politik erkämpft haben – oft gegen erhebliche Widerstände. Unter den Gästen waren auch die für den Hochtaunuskreis zuständige Bundestagsab-

geordnete Dr. Anna Lührmann sowie Miriam Dahlke, das für den Hochtaunuskreis zuständige Mitglied des Hessischen Landtags. „Wir wollten zum Weltfrauentag einen Abend schaffen, an dem Frauen zusammenkommen, sich austauschen und gegenseitig stärken können. Dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und das Kino nahezu vollständig gefüllt war, hat uns sehr gefreut“, sagte Patricia Peveling vom Kreisvorstand der Grünen im Hochtaunuskreis. Der Dokumentarfilm stieß bei vielen Besucherinnen auf großes Interesse und bot im Anschluss reichlich Gesprächsstoff über politische Teilhabe, Gleichberechtigung und die Rolle von Frauen in Gesellschaft und Politik. Sabine Schwarz-Odewald, Sprecherin des

Kreisverbands, betonte die Bedeutung solcher Begegnungen: „Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Anlass, um auf das Erreichte zu schauen und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten. Der Abend hat gezeigt, wie wertvoll Begegnung und Austausch sind. Die Atmosphäre war sehr herzlich und inspirierend.“ Auch Ute Neumann, Mitglied des Kreisvorstands und Kronbergerin, freute sich über die große Resonanz: „Es war schön zu sehen, wie viele Frauen aus Kronberg und der Region zusammengekommen sind, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern. Der Film hat viele bewegt, und der Abend hat gezeigt, wie wichtig solche Räume für Begegnung und gegenseitige Unterstützung sind.“

Ein Montag, eine Fuge, anderthalb Stunden Konzentration

Kronberg (nl) – Es war Montagabend im Calsals Forum, und schon das allein hat etwas leicht Unvernünftiges. Ein Konzertbeginn zu Wochenanfang, anderthalb Stunden Bach ohne Pause. Das klingt eher nach asketischem Selbstversuch als nach einem ausverkauften Ereignis. Doch genau das ist passiert: kein freier Platz und eine Stille im Saal, die nicht höflich, sondern konzentriert war. Veranstalter von der Kronberg Academy, die seit Jahren ein Publikum anzieht, das offensichtlich bereit ist, sich auf solche Experimente einzulassen. Auf dem Programm stand nichts Geringeres als „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach. Ein Werk, das selbst unter Bach-Kennern eine gewisse Ehrfurcht erzeugt; vielleicht, weil es so konsequent ist, so unerbittlich logisch, dass man sich manchmal fragt, ob es wirklich für Menschen gedacht war oder eher für eine Art idealen musikalischen Geist. Am Klavier saß Sir András Schiff. Schiff gehört zu den Musikern, bei denen man das Gefühl hat, dass sie über Jahrzehnte hinweg mit denselben Stücken leben wie andere Menschen mit einer Sprache oder einer Religion. Er hat einmal gesagt, er habe gehofft, mit 70 alt genug zu sein, um „Die Kunst der Fuge“ öffentlich zu spielen. Nun ist er 72 Jahre alt und man merkt diesem Projekt an, dass es lange gereift ist. Der Abend begann unspektakulär: das Thema, schlicht vorgestellt. Kein Gestus, keine dramatische Aufladung. Schiff spielte Bach so, als wolle er demonstrieren, dass diese Mu-



Sir András Schiff nach anderthalb Stunden „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach im Calsals Forum.
Foto: Glückert

sik keine zusätzlichen Argumente braucht. Und dann passierte etwas Merkwürdiges. Die einzelnen Contrapuncti, eigentlich Studien, Versuche, Experimente mit einem Thema, begannen, sich im Raum auszubreiten wie eine Denkbewegung. Man hörte nicht nur Stimmen, sondern auch Entscheidungen. Hier eine Verschiebung des Gewichts, dort ein fast tro-

ckener Humor in einer rhythmischen Akzentuierung. Schiff ließ die Linien klar stehen, aber nie didaktisch. Es wirkte eher so, als würde er zuhören, wie Bach selbst weiterdenkt. Das Klavier, ein Instrument, das Bach für dieses Werk nie vorgesehen hat, erwies sich dabei als überraschend geeignet. Schiff nutzte keine orchestrale Wucht, sondern eher

eine Art architektonische Transparenz. Man hatte oft das Gefühl, in ein Gebäude zu schauen, dessen Statik plötzlich sichtbar wird. Auffällig war auch, wie wenig sentimental dieser Bach ist. Nichts wird ausgestellt. Die Emotion entsteht eher indirekt, durch Geduld, durch Präzision, durch das Vertrauen darauf, dass eine musikalische Idee sich selbst tragen kann. Vielleicht hängt das mit Schiffs eigener Haltung zusammen. Er spricht oft davon, dass Bach sich als Musikgelehrter verstand, als jemand, der Kunst und Wissenschaft zusammendenkt. Wenn man ihm zuhört, merkt man, dass er diese Perspektive ernst nimmt. In diesem Konzert ging es nicht um Interpretation im romantischen Sinn, sondern eher um eine Art geistige Annäherung. Der Saal blieb während der gesamten anderthalb Stunden erstaunlich ruhig. Keine Unruhe, kein Hustenchor, nicht einmal das übliche Rascheln. Diese besondere Konzertstille, in der man merkt, dass ein Publikum kollektiv beschlossen hat, sich einzulassen. Am Ende steht bekanntlich der unvollendete Contrapunctus XIV. Auch Schiff spielte ihn so, wie Bach ihn hinterlassen hat, nämlich abbrechend, mitten in einer Bewegung. Man wartete einen Moment, fast reflexhaft, ob es noch weitergeht. Dann kam der Applaus, plötzlich, laut, fast erleichtert. Nicht wie eine Explosion der Begeisterung, sondern eher wie ein Dank dafür, dass man anderthalb Stunden lang in einen sehr klaren, sehr konsequenten Gedanken hineinhören durfte.

„Nein“ zur Sparliste zum Haushaltsplan 2026 – Grünes Licht für Öffentlichkeits-Beteiligung für Gewerbeflächen

Kronberg (pu) – Erwartungsgemäß wurde es zum Ende der Legislaturperiode ein langer finaler Parlamentsabend samt Ringen um Entscheidungen mit teils extrem harten Bandagen. **Sparliste** In Reaktion auf die im Dezember vergangenen Jahres mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und KfB an den Magistrat per Beschluss herangetragene Aufforderung, die ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsplan 2026 pauschal um zwei Prozent zu senken (Globale Minderausgaben gemäß Abschnitt 2d des hessischen Finanzplanungserrlasses [FPE] vom 30. September 2025), spielte Bürgermeister Christoph König (SPD) nunmehr den Ball an die Parlamentarier zurück. Der Rathauschef legte seinerseits eine Liste mit Sparvorschlägen im Umfang von 1,6 Millionen Euro vor. Dazu zählten unter anderem die Halbierung des Mandatsträger-Entschädigungsansatzes von 112.000 auf 56.000 Euro, die Streichung des Streaming von Stadtverordneten-Versammlungen (20.000 Euro), die Reduzierung der Aus- und Weiterbildungskosten um 15.000 Euro, die Verschiebung des Gutachten-Ansatzes Ortskernentwicklung Schönberg (50.000 Euro) um ein Jahr oder die temporäre Kürzung des Haushaltsansatzes der Grünanlagenpflege, um nur einige Beispiele zu nennen. Die SPD-Fraktion hatte zu diesem Thema ebenfalls einen Änderungsantrag eingebracht. Die Globalen Minderausgaben sind

ein finanzpolitisches Instrument zur Haushaltskonsolidierung, im Haushaltsplan werden sie als negativ veranschlagte Ausgaben (Einsparverpflichtungen) ausgewiesen, die im Rahmen der Ausführung des Haushaltsplans durch Ausgaben senkungen auszugleichen sind. Da nach dem Beschluss über den Haushaltsplan dieser nicht durch einfachen Beschluss geändert werden kann, sollte die beschlossene Liste der Einzelmaßnahmen dem Haushalt beigelegt und dem Magistrat als Grundlage für die Bewirtschaftung des Haushaltsplans dienen. In aller Kürze auf den Punkt gebracht, wurde einzig auf SPD-Vorschlag die Halbierung des Mandatsträger-Entschädigungsansatzes mit 18 „Ja“-Stimmen bei acht Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen. Dagegen lehnten 29 Parlamentarier bei zwei Enthaltungen die Liste mit den Sparvorschlägen des Bürgermeisters ab. **Zukunftsfähiges Gebiet** Nicht minder emotional wurde zum wiederholten Mal über die Abwägung zwischen der Bewahrung von fruchtbaren Böden und Biodiversität und der Notwendigkeit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen diskutiert. Letztendlich votierten 18 Parlamentarier bei zwölf Gegenstimmen und einer Enthaltung für den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 157 „Am Auernberg“, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der öffentlichen Träger und die Reduzierung des Geltungsreichs gegenüber dem Aufstellungsbeschluss. Ein identisches Bild zeigte sich bei der Ab-

stimmung über den Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen. Deren Fraktionsvorsitzende Mechthild Schwetje hatte als Kernargumente in die Waagschale geworfen: „Wenn ein Gewerbegebiet entsteht, dann muss es so geplant werden, dass die Eingriffe möglichst gering bleiben und ein wirklich zukunftsfähiges Gebiet entsteht. Genau darum geht es uns. Der Fachbereich hat im vorliegenden Vorentwurf an vielen Stellen bereits in die richtige Richtung gedacht, das finden wir gut! Und dennoch denken wir Grüne, da geht noch deutlich mehr, und deshalb wollen wir: Photovoltaik auf mehr Dachflächen; Begrünte Dächer und begrünte Fassaden, die das Mikroklima verbessern und Hitze reduzieren; Zisternen zur Regenwasserspeicherung und eine konsequente Begrenzung der Versiegelung. Wir wollen außerdem, dass Energie von Anfang an mitgedacht wird – etwa durch die Nutzung von Abwärme aus benachbarten Rechenzentren und durch die Einbindung in die kommunale Wärmeplanung.“ **Entwicklung statt Stillstand** Mit Blick auf den Wirtschaftsstandort – der nachhaltigen Sicherung von Gewerbesteuer-einnahmen und Arbeitsplätzen – hoben an diesem Abend sowohl Erster Stadtrat Heiko Wolf (parteilos) als auch Bürgermeister Christoph König die Notwendigkeit zum Handeln nochmals heraus. „Wir haben allein im letzten Jahr drei sehr potente Unternehmen an Nachbarstädte verloren“, rief der Rathauschef in Erinnerung. All jenen, die sich

einzig auf die noch zu klärenden frei werden-den Flächen des abwandernden amerikanischen Unternehmens „Procter & Gamble“ fokussieren, hielt er entgegen, dass man voraussichtlich durch dessen Wegzug eine vierstellige Anzahl an Arbeitsplätzen verliere. „Alles, was dort danach entsteht, ist demzufolge nur ein Ausgleich!“ Rückendeckung erhielt er aus den Reihen der Christdemokraten in Person des Stadtverordneten Michael Dahmen. „Aus meiner Sicht ist Stillstand Rückschritt, und ich möchte, dass sich Kronberg weiterentwickeln kann“, warb er für die Entwicklung der beiden Gewerbeflächen „Am Auernberg“ und „Am Kronberger Hang“. Für letztgenannten B-Planvorentwurf sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange hoben 19 Stadtverordnete das grüne Kärtchen für „Ja“ bei sechs Gegenstimmen und sechs Enthaltungen. Auch hierzu wurde der Änderungsantrag der Grünen angenommen, während die Wählergemeinschaft „Kronberg für die Bürger“ (KfB) mit ihrem auf den letzten Drücker eingereichten Antrag scheiterte. Gleiches gilt für den von der KfB eingebrachten und von der FDP unterstützten Antrag zur Fortsetzung des Bebauungsplan-Verfahrens Nr. 137 „Kreuzacker“. Hierzu lautete das Ergebnis 11 „Ja“-Stimmen bei 20 Gegenstimmen. Last but not least wurden die Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Kronberg zum 31. Dezember 2020 sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 durch die Revision beschlossen.

Mobilitätskonzept 2024 verabschiedet – Was wurde umgesetzt? Wie geht es weiter?

Kronberg (kb) – Mit Begeisterung hat die UBG verfolgt, wie die Kronberger Bürgerinnen und Bürger von der Stadt Kronberg am 27. März 2023 eingeladen wurden an einem nachhaltigen Mobilitätskonzept für ihre Stadt mitzuarbeiten. Nachhaltige Mobilität ist ökologisch wirksam, ökonomisch effizient und sozial gerecht. Ein ganzheitlicher Blick auf die vielfältigen Bedürfnisse der Gemeinschaft wird versprochen. Die Kommunen werden damit zukunftsfester gemacht.

Aus diesem Grund wurde das Thema angepackt und als erstes neun Leitziele festgelegt: zum Beispiel „Flexible Mobilitätsangebote (OnDemand, Sharing-Angebote) können bedarfsgerecht digital gebucht und bezahlt werden und ergänzen das klassische ÖV-Angebot“, „Ein dichtes, durchgängiges Radverkehrsnetz mit komfortablen und verkehrssicheren Radverkehrsanlagen trägt zur Nutzung des Fahrrads bei.“

Es gab verschiedene Veranstaltungen mit Stakeholdern, Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Arbeitskreise wurden gebildet, Kinder und Jugendliche wurden befragt und bei einigen Workshops haben viele Bürger, Mandatsträger und Mitarbeitende der Verwaltung ganze Samstage in der Stadthalle verbracht. Dabei wurden Ideen gesammelt, intensiv diskutiert und Favoriten priorisiert, die dann weiterverfolgt werden sollten.

Es wurden Konzepte entwickelt und Maßnahmen festgelegt und am 28. Juni 2024 war es dann soweit, bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse präsentiert und erste Umsetzungen avisiert.

Eins der dort vorgestellten kurzfristigen Ziele war die „Schülerradroute AKS – Steinbach“. Eine fahrradfreundliche Anbindung der AKS, Haupttrouten für den Radverkehr und Nebenrouten für Fuß- und Radverkehr sollten entstehen. Leider sind Fortschritte zu dieser Maßnahme für den Bürger noch nicht zu erkennen.

Fazit des Abschlussberichtes: „Die Voraussetzungen für eine nachhaltige Mobilität sind aufgrund der Kompaktheit der Stadt als vergleichsweise gut einzustufen. Die Topografie

erschwert zwar die aktive Mobilität, mit Elektrounterstützung können in Kronberg trotzdem viele Wege gut mit einem E-Bike zurückgelegt werden. Die vorliegende Radverkehrsinfrastruktur weist jedoch Defizite auf, die in den nächsten Jahren sukzessive behoben werden sollten. Dies gilt insbesondere für die Anbindung der ÖV-Zugangspunkte und der Schulen sowie den ruhenden Radverkehr.“ „Um die Erfolge und Wirkungen der umzusetzenden Maßnahmen ermitteln zu können, bedarf es einer systematischen Evaluation des Gesamtkonzeptes. Hierzu wurde ein Evaluationskonzept entwickelt, welches das Monitoring miteinbezieht.“

Der gesamte Abschlussbericht kann im Internet unter www.kronberg.de unter dem Stichwort „Nachhaltiges Mobilitätskonzept“ aufgerufen werden. Seit Juni 2024 erfolgte dort jedoch keine Aktualisierung.

„Es ist Zeit für eine weitere Kommunikation zum Mobilitätskonzept an die Bürgerinnen und Bürger Kronbergs, insbesondere an die vielen Beteiligten bei der Konzepterarbeitung. Wie ist der Stand der Umsetzung und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2026 geplant? Wie soll Kronberg bis 2035 klimaneutral werden, wenn wir es nicht einmal schaffen, Radwege und Fußwege für unsere Bürger auszubauen, damit das Auto zu Hause bleibt.“, sagt Simone Huth, Kandidatin der UBG für den Schönberger Ortsbeirat und das Stadtparlament.

„Es ist auch ein Zeichen des Respektes gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei der Erstellung des Konzeptes intensiv einbrachten, dieses nun auch zur Umsetzung zu bringen“, ergänzt Markus Lind, Vorsitzender der UBG.

Die UBG fördert daher den Magistrat und die Verwaltung auf, den aktuellen Umsetzungsstand des Nachhaltigen Mobilitätskonzeptes darzulegen und diese Informationen allen Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Wer Lust hat die ÜBG bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen oder mehr über sie und erfahren möchte, kann im Internet unter www.ubg-kronberg.de vorbeischaun.

Konzert mit Harfe und Cello im Altkönig-Stift



Cellist Jan Ickert und seine Schwester, die Harfenistin Sonja Fiedler, konzertieren als „Duo 47 mal 4“ erneut am 20. März im Festsaal des Altkönig-Stifts. Foto: Wilfried Schumacher

Kronberg (pf) – Zum zweiten Mal ist das „Duo 47 mal 4“, das sind der Cellist Jan Ickert und seine Schwester, die Harfenistin Sonja Fiedler, am Freitag, 20. März, um 19 Uhr im Festsaal des Altkönig-Stiftes zu erleben. Im vergangenen März begeisterten die Geschwister dort mit ihrer Musik auf den 47 Harfensaiten und den vier Cellosaiten schon einmal das Publikum. Denn, wie es Jan Ickert formuliert, seit 2017 Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt: „Die Virtuosität der Konzertharfe und der sonore gesangliche Celloklang ergeben eine exquisite Mischung mit vielen verschiedenen Klangfarben.“

Seine Ausbildung begann er in Frankfurt am Dr. Hoch's Konservatorium, studierte in Wuppertal, Berlin und Frankfurt und legte 2010 sein Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Zu seinen Lehrern gehören berühmte Cellisten wie Bernard Greenhouse, Peter Bruns, Gustav Rivinius und Jens-Peter Maintz. 2002 gründete er das Chagall-Quartett Berlin, mit dem er Preise bei internationalen Wettbewerben gewann und bei namhaften Festivals wie dem Rheingau-Musikfestival, dem Mozartfest Würzburg und den Festspielen Mecklen-

burg-Vorpommern auftrat. Als gefragter Solist, Kammermusiker und Orchestercellist spielte er bereits unter Enoch zu Guttenberg im Orchester der Klangverwaltung, unter Gidon Kremer in der Kremerata Baltica und unter Reinhard Goebel in der Bayrischen Kammerphilharmonie, dazu im hr-Sinfonieorchester, im Opernorchester Frankfurt und im Staatstheater Wiesbaden. Von 2008 bis 2018 war er künstlerischer Leiter und Cello-Dozent am Emanuel Feuermann Konservatorium der Kronberg Academy.

Seine Schwester Sonja Fiedler studierte an der Hochschule für Musik in Würzburg, gastierte im In- und Ausland, war Gast in der Weimarer Staatskapelle, bei den Nürnberger Sinfonikern und im Mainfrankentheater Würzburg, beim Bachcollegium Aschaffenburg und beim renommierten Kammerchor Ars Antiqua. 2002 gründete sie an der Musikschule Aschaffenburg ihre eigene Harfenklasse und ist seitdem festes Mitglied des Collegium Musicum Aschaffenburg.

Karten für das Konzert zum Preis von 25 Euro gibt es am Empfang im Foyer des Altkönig-Stifts. Bewohnerinnen und Bewohner zahlen 15 Euro.

A campaign poster for the CDU in Kronberg. The background is a dark blue gradient. At the top right, the 'CDU' logo is in large white letters. In the top left, a white rectangular stamp with a diagonal line through it contains the text 'KOMMUNALWAHL AM 15. MÄRZ 2026'. The center features the slogan 'STARKE CDU. STARKES KRONBERG.' in large, bold, white capital letters. On the right side, there is a QR code and a glowing blue circular logo with the text '24/7'. At the bottom, a white silhouette of the Kronberg town skyline is visible. Small white text at the bottom right provides legal information about the political advertising and the sponsor.

**KOMMUNALWAHL
AM 15. MÄRZ 2026**

CDU

**STARKE CDU.
STARKES
KRONBERG.**

V.i.S.d.P.: CDU Kronberg, In den Rübgärten 9c, 61476 Kronberg
Politische Werbung – Sponsor: CDU Kronberg – die Werbung steht im Zusammenhang
mit der Kommunalwahl am 15.03.2026 – Transparenzlink: www.cdu-kronberg.de

15. März

KfB wählen

KfB

Kronberg für die Bürger

kfb-kronberg.de

Prioritäten

statt

Steuern erhöhen.





Dr. Ralf A. Pampel

Andreas Mackenstedt

Neuer Glanz nach Brandschaden – Famous Fashion Kronberg feiert Wiedereröffnung



Der Frühling kommt, das sieht man auch in der neuen Kollektion. Foto:privat

Kronberg (kb) –Nach einem Brandschaden und intensiver Renovierung ist es endlich so weit: Die Damenboutique Famous Fashion Kronberg hat wieder geöffnet. Seit März erstrahlt das Geschäft in neuem, frischen Ambiente und lädt Kundinnen zum entspannten

Shopping ein. Die Wiedereröffnung wurde gebührend gefeiert – nun freuen sich Susanne Wray und ihr Team darauf, wieder für ihre Kundinnen da zu sein. Neue wunderschöne Frühlings-Kollektionen warten darauf, entdeckt zu werden.

Mitlesen, mitspielen, mitgestalten – „die hannemanns“ laden zum Probelesen ein

Kronberg (kb) – Es ist wieder so weit: „die hannemanns“ starten in eine neue Produktion. In diesem Jahr bringt die Theatergruppe das Stück „Drei Fenster zum Garten“, eine französische Komödie von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy, auf die Bühne. Wie gewohnt beginnen „die hannemanns“ ihre neue Produktion mit einem gemeinsamen Probelesen. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Ziel ist, dass diejenigen, die Interesse haben, am Stück mitzuwirken, verschiedene Rollen lesen und ausprobieren können. Im Anschluss wird gemeinsam zwischen Regie und Spielern über die Rollenverteilung entschieden. Ein besonderes Anliegen

„der hannemanns“ ist es außerdem, immer wieder neue Spielerinnen und Spieler für das Theater zu gewinnen. Deshalb richtet sich die Einladung auch an alle, die Theaterluft schnuppern möchten. Wer Interesse hat, Theater in all seinen Facetten kennenzulernen und vielleicht sogar selbst auf der Bühne zu stehen, kann am Montag, 16. März, um 19.30 Uhr in den Herbert-Alzheimer-Saal, Altkönigstraße 3 (Dalleshaus erstes Obergeschoss) zur Leseprobe kommen. Weitere Informationen können Interessierte per E-Mail an kontakt@hannemanns.de oder unter Telefon 0176-31104697 erhalten.

Zehn Jahre, die zählen – Die Grünen zeigen, wie Kronberg im Jahr 2035 aussehen kann

Kronberg (kb) – 2035 klingt nach Science-Fiction. Dabei sind es nur knapp zehn Jahre. Ein Kind, das heute in die Grundschule geht, ist dann vielleicht schon aus dem Haus. Wenn die Kronbergerinnen und Kronberger am 15. März wählen, geht es deshalb nicht nur um die nächste Legislaturperiode – sondern um die Frage, wie sich die Stadt in einem Jahrzehnt rasanten Wandels aufstellt: beim Klima, beim Wohnen, bei der Frage, wer sich das Leben hier noch leisten kann. „Wir glauben an eine positive Zukunft für Kronberg“, sagt Alexander Zock, Co-Fraktionsvorsitzender der Grünen. „Aber sie entsteht nicht, indem man sich an eine heile Vergangenheit klammert – sondern indem man jetzt die richtigen Entscheidungen trifft – und an die Zukunft glaubt.“

Wie konkret dieser Optimismus aussehen kann, zeigen die Grünen auch im Kino: Am Donnerstag, 12. März, läuft um 19 Uhr in den Kronberger Lichtspielen der preisgekrönte Dokumentarfilm „Tomorrow“ – Eintritt frei. Wer morgen gut leben will, muss heute handeln.

Kronberg 2035: Die Zahl der Hitzetage im Rhein-Main-Gebiet hat sich seit 2020 mehr als verdoppelt. Trotzdem lässt es sich in Kronbergs Innenstadt aushalten – wo früher Asphalt die Hitze staute, gibt es heute schattige Plätze und offene Wasserflächen. Die Menschen sind mehr draußen, die Stadt fühlt sich lebendiger an als je zuvor. Kronberg hat sein Ziel der Klimaneutralität erreicht. Und weil man früh in Entsiegelung, Begrünung und kluge Regenwassernutzung investiert hat, ist die Stadt auch auf die langen Phasen von Hitze und Trockenheit vorbereitet, die anderswo für Probleme sorgen.

Vieles, was dem Klima hilft, macht die Stadt auch lebenswerter: Verkehrsberuhigung bedeutet weniger Lärm und sicherere Schulwege, Begrünung senkt die Temperatur und schafft Aufenthaltsqualität. „Klimaschutz ist kein Verzichtsprogramm, sondern ein Gewinn an Lebensqualität“, sagt Mechthild Schwetje, grüne Fraktionsvorsitzende. Die Grünen halten am Ziel der Klimaneutralität 2035 fest und setzen sich weiterhin für eine Stelle für Klimaanpassung in der Stadtverwaltung ein. Für die geplanten Gewerbegebiete haben sie konkrete Änderungsanträge eingebracht – mit Photovoltaik, Fassadenbegrünung und der Nutzung von Abwärme aus benachbarten Rechenzentren. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und anderen Parteien wollen die Grünen Kronberger bei der Installation von Solaranlagen unterstützen – damit die Energiewende nicht nur dem Klima hilft, sondern auch der Haushaltskasse.

Eine Stadt für alle

Kronberg 2035: Menschen, die in Kronberg arbeiten, können auch in Kronberg leben. Im Klimaquartier am Bahnhof und in Ober-

höchstadt auf dem ehemaligen SGO-Gelände sind Wohnungen entstanden, deren Mieten sich auch eine Erzieherin leisten kann. Eine Genossenschaft verwaltet einen Teil der Gebäude. Kronberg ist immer noch kein günstiger Wohnort – aber es gibt wieder echte Möglichkeiten für Menschen, die nicht zur Einkommensspitze gehören.

Davon ist Kronberg heute weit entfernt. 14 Euro pro Quadratmeter im Durchschnitt, über 20 Prozent Anstieg in drei Jahren. „Eine Stadt, in der nur noch Spitzenverdiener leben können, verliert ihre Mischung – und damit ihre Lebendigkeit“, sagt Dr. Ulrike Rink, Kandidatin der Grünen. Die Grünen werden in der nächsten Legislaturperiode alles tun, um die Wohnbauprojekte am Bahnhof (Klimaquartier) und Altkönigblick voranzubringen. Zudem wollen sie prüfen, ob Kronberg von der Aufnahme in die Mietpreisbremse profitieren würde – Nachbarkommunen wie Kelkheim und Bad Homburg sind längst geschützt.

Ein Bahnhof, der zum Bleiben einlädt

Kronberg 2035: Am Bahnhof ist ein zweites Stadtzentrum entstanden – ein lebendiges Quartier mit Läden und Cafés, in dem Familien, Kunstinteressierte, Akademie-Studierende und altingesessene Kronberger gerne Zeit verbringen. Durch den Fokus auf ÖPNV und Fahrrad ist die Verkehrsbelastung spürbar gesunken. Der Bahnhof ist ein kleiner Mobilitätshub geworden, an dem man vom E-Bike auf Bus oder S-Bahn umsteigt – oder noch einen Kaffee im Bahnhofsgebäude trinkt, das endlich wieder geöffnet ist.

Das sei keine Zukunftsmusik. Die Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz werden 2028 abgeschlossen sein, die anschließende Begrünung macht aus dem heutigen Durchgangsort einen schattigen, lebenswerten Platz. „Der Kronberger Bahnhof war lange genug Brache und Parkplatz für auswärtige Pendler“, sagt Kai Poerschke, Kandidat auf der grünen Liste. „Es ist an der Zeit, dass dieser Ort den Kronbergerinnen und Kronbergern zurückgegeben wird.“

Kronberg 2035 werde nicht mit hundertprozentiger Garantie zum Paradies. Aber wenn die Stadt klug investiere, Klimaschutz als Chance begreife und bezahlbares Wohnen nicht nur verspreche, sondern baue – dann sei dieses Zukunftsbild realistisch. Wenn jetzt die richtigen Entscheidungen fallen würden. „Wir Grüne glauben daran, dass wir hier etwas bewegen können, auch in Zeiten knapper Kassen“, sagt Alexander Zock. „Oft fehlen nicht die Mittel, sondern der Mut und die Kreativität. Das wollen wir ändern.“

Am Sonntag, 15. März, können alle Kronberger entscheiden, in welche Richtung die Reise geht. Kostenlose Tickets für die Filmvorführung von „Tomorrow“ in den Kronberger Lichtspielen können im Internet unter [eveeno.com/264643727](https://www.eveeno.com/264643727) gebucht werden.

UBG: Jede Stimme zählt, Aufruf zur Wahl

Kronberg (kb) – Die Kommunalwahl steht vor der Tür – und die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger zählt mehr denn je. Lokalpolitik ist allgegenwärtig: Von Schul- und Verkehrsanbindung über Sauberkeit bis hin zu Feuerwehr und Nachbarschaftshilfe prägt sie unser tägliches Umfeld. Entscheidungen wirken direkt in unseren Alltag – deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Kronbergerinnen und Kronberger ihre Stimme nutzen und mitbestimmen, wer künftig in Kronberg Politik macht und welche Themen in den Gremien beantwortet werden.

Das Team der UBG ist eng mit Kronberg verwurzelt und spiegelt die Vielfalt der Stadt wider. Seit mehr als 50 Jahren agieren sie unabhängig von Kreis-, Landes- und Bundesinteressen und arbeiten konsequent an konkreten Lösungen für Kronberg. Dabei stehen Ehrlichkeit, Transparenz und Verlässlichkeit im Mittelpunkt ihres Handelns. Die UBG setzt

auf Bürgernähe statt Parteibuch – durch offen kommunizierte Entscheidungsprozesse, nachvollziehbare Beschlüsse und direkte Bürgerbeteiligung. Sie respektiert den Willen der Bürgerinnen und Bürger. Ziel sei es, übermäßige Bebauung zu begrenzen und Missstände offen anzusprechen, statt zu verschleiern. So wollen sie Klarheit darüber schaffen, wofür Kronberg steht und wie Entscheidungen wirklich in der Stadt wirken.

Die UBG lädt die Bürger ein, aktiv die Politik in Kronberg mitzugestalten: durch Teilnahme an öffentlichen Bürgergesprächen, Anfragen per E-Mail und Bürgertagen. Denn echte Mitbestimmung bedeute, dass ihre Anliegen gehört werden und in politische Prozesse einfließen. Die Stimmabgabe sei dabei der direkte Weg, Feedback zu geben und Auswirkungen auf die lokale Politik sichtbar zu machen. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.ubg-kronberg.de.

Gemeindeversammlung zur Fusion

Oberhöchstadt (kb) – Die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt lädt herzlich zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 22. März, ein. Sie findet im Anschluss an den Gottesdienst um 12 Uhr in der Evangelischen Kirche, Albert-Schweitzer-Straße 2, statt. Im Mittelpunkt steht die geplante Fusion der drei Kronberger Gemeinden. In den vergangenen Monaten wurde an Konzepten und nächsten Schritten gearbeitet. Nun möchte der Kirchenvorstand der Evangelischen Kir-

chengemeinde Oberhöchstadt transparent über den aktuellen Stand des Fusionsprozesses informieren und einen Ausblick auf die weiteren Planungen geben.

Gleichzeitig soll die Versammlung Raum für Fragen, Rückmeldungen und Anregungen aus der Gemeinde bieten. Denn die Zusammenführung der drei Gemeinden betrifft viele Bereiche des kirchlichen Lebens – und lebt vom Mitgestalten möglichst vieler Gemeindeglieder.

UBG setzt sich bei Podiumsdiskussion für ihre Kernthemen ein

Kronberg (kb) – Dass einzig UBG, SPD, Grüne und Volt an der von „Aktives Kronberg“ organisierten und moderierten Podiumsdiskussion am 19. Februar teilnehmen würden, war schon im Vorfeld klar. CDU, KfB und FDP sagten mit der Begründung ab die Moderation sei nicht neutral. Ein konkreter Anlass für diese Behauptung wurde nicht genannt. Zwangsläufig blieben die Parteien der (Noch-)Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung an diesem Abend daher sämtliche Antworten schuldig.

Das zeigte sich schon bei der ersten Frage: Wo würden die Parteien sparen, um die von CDU, KfB und FDP durchgesetzte pauschale Kürzung des städtischen Haushalts um circa 1,6 Millionen Euro zu erreichen? Wie bereits in den Haushaltssitzungen der Stadtverordneten führten die anwesenden Parteien aus, dass sie angesichts steigender Personal- und Sachkosten nur geringes Einsparpotential sehen, in erster Linie durch Verschieben von Aufwänden in die Folgejahre. Die abwesenden Initiatoren der Kürzungen konnten leider nicht darlegen, wo genau sie Sparpotential sehen. So habe sich bei den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern der Eindruck aufgedrängt, dass einige Fraktionen nicht bereit seien, zu ihren Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung den Bürgern Rede und Antwort zu stehen – eigentlich demokratischer Usus. Stattdessen kritisiert die FDP im Kronberger Boten vom 19. Februar den Bürgermeister für die Umsetzung der Haushaltskürzungen, die sie selbst mit beschlossen hat. In der Diskussion sei klar geworden, dass der mündige Bürger dieses Vorgehen natürlich durchschaut.

Ähnlich einig wie beim Haushalt waren sich die anwesenden Vertreter beim Thema Baufeld V. Es wurde (auch aus dem Publikum) Unverständnis dafür geäußert, dass die Kompromissfindung in den politischen Gremien kurz vor dem Ziel abgebrochen wurde und somit das fast fertig geplante Projekt zum Stillstand kam. Dass gerade die FDP, die eine effizientere Verwaltung fordert, dafür verantwortlich zeichnete, dass jahrelange Arbeit der Städteplaner im Papierkorb landet, sorgte für spürbaren Frust bei allen Anwesenden. Doch

der Blick ging auch nach vorne: Einigkeit besteht beim Ziel, öffentlich geförderten Wohnraum zu schaffen und hierfür an den bereits beschlossenen Richtlinien zur Bebauung des Baufeld V festzuhalten. In diesem Zusammenhang kann daran erinnert werden, dass die Wankelmütigkeit einzelner Fraktionen nicht zum ersten Mal unnötig Steuergeld kosten: Die Kita „Pustebume“ war in der Planung fix und fertig, bis der KfB einfiel, dass es zu teuer sei und umgeplant werden müsse. Die Kosten hierfür gehen in die Zehntausende. „Die UBG setzt sich dafür ein, einmal getroffene Beschlüsse konsequent umzusetzen“, betont Markus Lind, Vorsitzender der UBG. Beim Thema Mobilität plädierte Markus Lind im Rahmen der Podiumsdiskussion dafür, das bereits im Jahr 2024 erstellte nachhaltige, gesamtstädtische Mobilitätskonzept zur Umsetzung zu bringen: „Es ist auch ein Zeichen des Respektes gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei der Erstellung des Konzeptes intensiv einbrachten, dieses nun auch zur Umsetzung zu bringen.“

Er war es auch, der beim Thema Klimaneutralität bis 2035 und Klimaresilienz aus der Praxis berichten konnte: „Städte wie Frankfurt und Bad Homburg sind uns insbesondere beim nachhaltigen Verkehrswegebau meilenweit voraus, was die Wiederverwertung von Material und den Einsatz von Niedrigtemperaturasphalt angeht.“ Hierzu hatte die UBG bereits in den vergangenen Jahren Anträge in der Stadtverordnetenversammlung gestellt, die jedoch keine Mehrheit fanden. Dies unterstrich wieder die Einseitigkeit des Diskussionsabends: Es wurden von den Anwesenden viele gute und kreative Ideen diskutiert, um Kronberg nach vorne zu bringen und bei vielen Visionen für Stadt und Gesellschaft bestand Einigkeit auf dem Podium. Die UBG bedauert es, dass nicht alle Parteien bereit seien, sich diesem Wettbewerb der besten Ideen für Kronberg zu stellen.

Wer Lust hat die UBG bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen oder mehr über sie und ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am Sonntag, 15. März, erfahren möchte, kann im Internet unter www.ubg-kronberg.de vorbeischaun.

Wahl des Kronberger Ausländerbeirats zeitgleich mit Kommunalwahl am 15. März

Kronberg (kb) – Wenn am Sonntag, 15. März, um 8 Uhr in Kronberg die Wahllokale öffnen, gilt es nicht nur, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat zu wählen. Entschieden wird an diesem Wahltag auch darüber, wie sich der neue Ausländerbeirat der Burgstadt zusammensetzen wird.

Sieben Kronbergerinnen und Kronberger mit ausländischer Staatsbürgerschaft stellen sich auf einer gemeinsamen Internationalen Liste zur Wahl. Wahlberechtigt sind insgesamt 3198 Burgstadt-Bewohner mit nicht-deutschem Pass. Die Ausländerbeiräte werden nach den gleichen Grundsätzen gewählt wie die Gemeindevertretungen und die Ortsbeiräte. Bei der Ausländerbeiratswahl 2021 waren 2514 Menschen in Kronberg wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag vor fünf Jahren bei 10,6 Prozent.

Für den Kronberger Ausländerbeirat kandidieren für die kommende Wahlzeit: Levent Cigerdelen, Katarina Knoche, Dr. Deepika Agarwal, Gilles Vibert, Mercè Bofill Cardona, Marie Tomeba Noubissi sowie Daniel Minchot Canalda. Die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten entspricht der der zu vergebenden Sitze im Ausländerbeirat.

Berechtigt zur Stimmabgabe sind alle ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 18 Jahre und älter sind. Dazu zählen auch Asylbewerber, Personen mit Flüchtlingsstatus, Staatenlose sowie EU-Bürger, obschon Letztere bereits bei den allgemeinen Kommunalwahlen aktives und passives Wahlrecht besitzen. Voraussetzung für das Wahlrecht ist, dass die Person am Wahltag seit mindestens sechs Wochen in der jeweiligen Kommune respektive Landkreis mit Hauptwohnsitz gemeldet und im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Nicht wahlberechtigt bei der Wahl des Ausländerbeirats sind dagegen Kronbergerinnen und Kronberger mit deutsch-ausländischer und damit doppelter Staatsbürgerschaft. Wie bei der Kommunalwahl kann auch bei der Wahl zum Ausländerbeirat kumuliert und panaschiert werden. Jeder Wahlberechtigte hat bis zu sieben Stimmen, die er auf einzelne

Kandidaten verteilen kann. Pro Kandidat darf ein Wähler jedoch nur maximal drei Stimmen vergeben. Das Streichen einzelner Kandidaten auf einem Stimmzettel ist nicht zulässig. Analog zu den anderen Gremien, über deren Zusammensetzung am 15. März entschieden wird, wird auch der Ausländerbeirat für fünf Jahre gewählt. Und wie bei der Kommunalwahl gibt es auch bei der Entscheidung über den Ausländerbeirat die Möglichkeit, vorab per Briefwahl seine Stimme abzugeben.

Mehr über die Ausländerbeiratswahl oder eine Übersetzung der Regelungen gibt es im Internet unter <https://www.agah-hessen.de/auslaenderbeiratswahlen/infos-fuer-waehlerinnen/viele-sprachen>.

Der Ausländerbeirat ist die offizielle Vertretung der ausländischen Bevölkerung in der Kommune. Er wird von allen wahlberechtigten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von fünf Jahren demokratisch gewählt. Die Wahl ist allgemein, frei, gleich, geheim und direkt. Die rechtlichen Grundlagen für die Wahl des Ausländerbeirats sind die Gemeindeordnung und die Landkreisordnung von Hessen. Über die Ausländerbeiräte soll den mehr als 750.000 Menschen mit einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit, die in Hessen leben, eine Möglichkeit zur Mitbestimmung gegeben werden.

Aufgabe des Ausländerbeirats ist es, die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber der Kommune zu vertreten, in der sie wohnen. Diese Anliegen kann der Beirat direkt der Gemeindevertretung und dem Gemeindevorstand, der Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat, dem Kreistag und der Verwaltung vortragen und auch der Öffentlichkeit darlegen. Ausländerbeiräte werden in den Gemeinden gewählt, in denen mehr als 1.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet sind und die keine Integrations-Kommission gebildet haben. Die Wahlen finden nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung sowie des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) und der Hessischen Kommunalwahlordnung (KWO) statt.

15. März

KfB wählen

Kronberg für die Bürger

kfb-kronberg.de

Streuobstwiesen statt Hochbauten.



Julia VoßDr. Marcus Bodesheim

Gemeindeversammlung zur Fusion in der Schönberger Markus-Gemeinde



Bei einer Gemeindeversammlung informieren die Kirchenvorstände über die Fusion.
Foto: privat

Kronberg (kb) – Die drei evangelischen Kirchengemeinden in Kronberg, Oberhöchstadt und Schönberg werden sich zum 1. Januar nächsten Jahres zu einer Stadtgemeinde zusammenschließen. Mit vereinten Kräften kann sich das kirchliche Leben in Kronberg besser an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Im Prozess der Fusion ist auch vorgesehen, dass die Kirchenvorstände die

Gemeinden bei einer Gemeindeversammlung informieren. Die Markus-Gemeinde lädt dazu am Sonntag, 15. März, ein. Die Versammlung wird im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden, also gegen 11 Uhr beginnen. Die Gemeinden in Kronberg und Oberhöchstadt laden eine Woche später, am Sonntag, 22. März, jeweils zu Gemeindeversammlungen ein.



Für eine gelingende
Energiewende, Klima-
neutralität bereits 2035
und soziale Gerechtigkeit
in Kronberg

Am
15.03.
GRÜN
wählen

ALEXANDER ZOCK PH.D.
LISTENPLATZ 2

Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hochtaunus zu Kommunalwahl Hessen 2026, Transparenzbekanntmachung über <https://gruene-hochtaunus.de/partei/tpa/>

V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband HTK, OV Kronberg, Holzweg 14, 61440 Oberursel

Zum beginnenden Frühling kommt die Autorin Theresia Graw nach Kronberg

Kronberg (kb) – Am Donnerstag, 19. März, wird Theresia Graw in der Kronberger Bücherstube zu Gast sein. Es ist eine gute Gelegenheit, die Autorin von „In uns der Ozean“ und die Bücher von „Rachel Carson“ kennenzulernen. Theresia Graws Roman „In uns der Ozean“ ist das literarische Porträt der Autorin und Umweltpionierin Rachel Carson, deren Wirken auch den Ursprung moderner Naturschutzbewegungen markiert. Einige Leser kennen vielleicht noch das Buch „Der stumme Frühling“ von Rachel Carson, dem ersten Buch, das in allgemein verständlicher Sprache ökologische Zusammenhänge aufgezeigt und in letzter Konsequenz zum Verbot von DDT geführt hat. Der Roman „In uns der Ozean“ arbeitet auf zwei Zeitebenen: Auf der einen

Ebene gibt es die junge Forscherin, die in einer restriktiven Gesellschaft versucht, voller Entdeckerfreude im wissenschaftlichen Betrieb auch als Frau Fuß zu fassen, sich intellektuell zu behaupten. Voller Begeisterung und Empathie stürzt sich Rachel in wissenschaftliche Untersuchungen der Ozeane und deren Lebewesen. Obwohl als Frau benachteiligt, gelingt es ihr fast, sich durchzusetzen, aber familiäre Katastrophen und soziale Zwänge zwingen sie zur Aufgabe. Aber sie beginnt, Bücher voller Empathie über ihre Naturbeobachtungen zu schreiben und wird auf diesem Weg langsam als kompetente Forscherin akzeptiert. Auf der zweiten Ebene wird gezeigt, wie es dem Buch „Der stumme Frühling“ gelang, gegen alle intellektuellen

und wirtschaftlichen Widerstände Einfluss auf die Umweltpolitik zu nehmen. „In uns der Ozean“ glänzt vor allem in Graws Beschreibungen der Natur: des Meeres, der Vogelstimmen und der vielen kleinen Dinge, die die Natur ausmachen. Der Text fragt nach dem Recht des Menschen, die Schöpfung zu verändern. Theresia Graw hat Germanistik und Kommunikationswissenschaften studiert und ist als Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk tätig. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 15 Euro. Anmeldung und nähere Informationen erhalten Interessierte in der Kronberger Bücherstube, Friedlich-Ebert-Straße 5 in Kronberg, unter Telefon 06173/5670 oder per E-Mail an www.taunus-buch.de.

Kreistagswahl: Mehr Licht ins Dunkel

Hochtaunus (as) – Der Fokus liegt bei den Kommunalwahlen meistens auf der eigenen Gemeinde, hier sind die Themen und die politischen Vertreter bildlich greifbar. Der noch größere Wahlzettel für den Kreistag ist häufig Fremdland – auch wenn Bad Homburg natürlich alles andere als fern ist und auch die Kreisthemen ganz maßgeblich sind für die Entwicklung und die Geschehnisse der Kommunen. Deswegen möchte der Kronberger Bote vor der Wahl noch etwas Licht ins Dunkel bringen. Für die Kommunalwahl am 15. März 2026 im Hochtaunuskreis fokussieren sich die Parteien auf Themen wie Schulsanierungen, Bildung, bezahlbaren Wohnraum und regionale Wirtschaftsförderung. Wie wichtig die Kreistagswahl für die Geschichte der einzelnen Kommunen ist, lässt sich allein schon am Thema Schulbauprogramm, das der damalige Landrat Jürgen Banzer bereits im Jahr 2000 initiiert hatte, in das seither rund 1,6 Milliarden Euro geflossen sind, und der damit eng verknüpften Finanzlage des Kreises festmachen. Insgesamt wird das von Landrat Ulrich Krebs (CDU) fortgeführte Schulbauprogramm über die Parteigrenzen hinaus gewürdigt und unterstützt. Dass ein Turnhallendach wie bei der IGS in Stierstadt einstürzt, dürfe sich nicht wiederholen. Auch die Berichte über marode Schulen mit extremem Schimmelbefall und weiteren Gesundheitsgefährdungen wie in Frankfurt möchte im Hochtaunuskreis niemand lesen. Deswegen wurde und wird zum Beispiel in der Saalburgschule in Usingen, der Gesamtschule Am Gluckenstein Bad Homburg oder demnächst der Grundschule Königstein neu gebaut oder aufwendig saniert. Aber es wächst auch übergreifend die Erkenntnis, dass es für die Finanzierung schwieriger wird. Der Großteil der Schulden des Kreises von mehr als 600 Millionen Euro, die hauptsächlich über Darlehen finanziert werden, geht auf das Konto der Schulbaumaßnahmen. Für die Jahre 2026 bis 2029 sind zusätzliche 182 Millionen Euro vorgesehen. Mittlerweile werden große Maßnahmen einzeln von der Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidium genehmigt. Und deswegen ist es auch wichtig, dass etwa beim Verkauf kreiseigener Grundstücke möglichst viel Geld in die Kassen fließt. Sonst trifft es die Kommunen durch die steigende Kreis- und Schulumlage, die in den vergangenen Jahren um jeweils einen Prozentpunkt angehoben wurde, weiter heftig. Zuletzt sorgte hier der so gut wie beschlossene Verkauf des ehemaligen Klinik-Areals im Herzen von Bad Homburg für 35 Millionen Euro an eine Tochter der Stadt Bad Homburg, die Kur und Kongress Immobiliengesellschaft (KuKI), für Diskussionen im Kreistag. Während die Koalition aus CDU, SPD und FWG den Preis als marktgerecht verteidigte, kritisierten ihn insbesondere die Grünen als stärkste Oppositionspartei und die FDP als deutlich zu niedrig. Im Jahr 2021 hatte ein Investor bereits 50 Millionen Euro geboten, doch seither sind die Bau- und Energiekosten deutlich gestiegen. Hier sind die zentralen Positionen und Schwerpunkte der Parteien und Wählergruppen:

- **CDU**

Das Wahlprogramm steht unter dem Motto „Hochtaunus – Sicher. Modern. Aktiv“. Es konzentriert sich auf eine starke Wirtschaft, solide Finanzen, eine moderne Verwaltung, den Ausbau der digitalen Infrastruktur, Sicherheit, den Klimaschutz und die Förderung von Fa-



Es werde Licht über dem Landratsamt: Welche politische Mehrheit sich im Hochtaunuskreis bildet, wird am Sonntag bei der Kommunalwahl entschieden. Wir bieten eine kleine Orientierungshilfe, mit welchen Zielen die elf Parteien und Wählervereinigungen in die Wahl gehen
Foto: Siemens

milien sowie das Ehrenamt. In Sachen Schulbau setzt sich die CDU für die Fortführung des bisherigen Programms ein, um moderne Lernumgebungen zu schaffen. Die Zukunft der regionalen Wirtschaft sieht die Union unter anderem in einer technologieoffenen Förderung, interkommunaler Zusammenarbeit, neuen Gewerbegebieten und der Digitalisierung der Verwaltung. Spitzenkandidat ist der Bundestagsabgeordnete Markus Koob.

- **Bündnis 90/Die Grünen**

Die Grünen betonen traditionell den Klimaschutz und die ökologische Stadtentwicklung, sie lehnen auch deutlich eine Seilbahn von Oberursel zum Großen Feldberg ab. Beim Wohnen betonen sie Sanierung und Nachverdichtung anstelle von weiterem Flächenverbrauch. In Sachen Mobilität setzen sie sich für den weiteren Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs im Hochtaunuskreis ein: Engere Takte im Bus- und Bahnverkehr, vernetzte On-Demand-Systeme und bessere Anbindung an Nachbarkreise. Zur Stärkung der Wirtschaft soll das Unternehmensforum Hochtaunus wieder zu einem starken Netzwerk zwischen Politik, Verwaltung und Unternehmen werden, Lücken bei Mobilfunk und Glasfaser müssten geschlossen werden. Die Königsteinerin Patricia Peveling ist die Spitzenkandidatin.

- **SPD**

Unter dem Motto „Haltung zeigen – Zukunft mutig gestalten“ liegt der Schwerpunkt der Sozialdemokraten auf der Stärkung des Miteinanders und des Zusammenhalts der Gesellschaft und dem Schutz der Demokratie. In Sachen Bildung setzt sich die SPD für eine gute Ausbildung ein, unabhängig vom Portemonnaie der Eltern, von der frühkindlichen Förderung bis hin zum lebenslangen Lernen. Einsparungen an Schulen, insbesondere bei integrierten Gesamtschulen, soll es nicht geben. Wichtig sind auch bezahlbarer Wohnraum und geförderte Wohnungen für junge Menschen und Auszubildende. Auch eine wohnortnahe, verlässliche Gesundheitsversorgung, etwa durch Medizinische Versorgungszentren spielt eine wichtige Rolle. Erneuter Spitzenkandidat ist Dr. Stephan Wetzels.

- **FDP**

Die FDP setzt zur Stärkung von Wirtschaft auf schnellere Digitalisierung und auf die Förde-

rung von Innovationen und Bürokratieabbau. Die Freien Demokraten fordern eine striktere Haushaltspolitik, damit das Schulbauprogramm fortgesetzt werden könne und es nicht zu Verzögerungen komme, gleichwohl soll die Kreis- und Schulumlage sinken. Auch in Sachen Umwelt positionieren sich die Freien Demokraten: Sie wollen keine Windkraftanlagen auf dem Taunuskamm. Spitzenkandidat ist der Königsteiner Ascan Iredi

- **Freie Wähler Gemeinschaft (FWG)**

Die Liste des Kreistagsvorsitzenden und Spitzenkandidaten Renzo Sechi ist jetzt wieder die Freie Wähler Gemeinschaft (FWG), nachdem sie 2021 noch mit den Freien Wählern auf einer gemeinsamen Liste angetreten und mit fünf Mitgliedern in den Kreistag und später in die Koalition eingezogen war. Sie stehe seit 1997 für eine sachorientierte und pragmatische Kommunalpolitik. Themen wie Wirtschaft stärken – Bürokratie abbauen mit einem flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur, die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum und von Gewerbeflächen, eine zukunftssteife Verkehrsinfrastruktur mit Stärkung des ÖPNV und des Radverkehrs sowie die Sicherung des Schulbauprogramms kann man auch bei anderen Parteien als mehrheitsfähig wiederfinden. Beim Thema Finanzen setzen sie mit einem Nein zur weiteren Erhöhung der Kreismulage, der Prüfung der kreiseigenen Gesellschaften und Beteiligungen auf Effizienz und der Stärkung der Transparenz finanzieller Entscheidungen für die Bürger ein deutliches Profil. Spitzenkandidat beleibt Renzo Sechi, auch die ehemalige Glashüttener Bürgermeisterin Brigitte Bannenbergs befindet sich auf einem der vorderen Listenplätze.

- **AfD**

Die AfD im Hochtaunus nennt in ihrem Programm Sicherheit der Bürger, direkte Bürgerbeteiligung an politischen Entscheidungen, Steuererleichterungen und Bürokratieabbau für die Wirtschaft, (wie im Bund) ein Zuzugsstopp für Einwanderer, einen „angemessenen“ Umweltschutz und ein differenziertes, leistungsorientiertes Schulsystem. Für den Schulbau müsse Standard statt „Luxusqualität“ ausreichen. Spitzenkandidat ist, wie in Königstein, Frank Bücken.

- **Die Linke:**

Das Wahlprogramm der Linken im Hochtaunuskreis fokussiert sich auf bezahlbaren Wohnraum, soziale Gerechtigkeit, bezahlbare Daseinsvorsorge für alle und ökologischen Wandel. Zentrale Forderungen umfassen den Ausbau des ÖPNV, energetische Sanierung für Mieter bezahlbar zu gestalten (Mieten-deckel) und eine stärkere Besteuerung von hohen Einkommen zur Finanzierung öffentlicher Infrastruktur. Spitzenkandidat ist Paul Lasop.

- **Freie Wähler Hochtaunus**

Die Freien Wähler haben sich nach der Trennung von der Kreistagsfraktion (jetzt Freie Wähler Gemeinschaft) im vergangenen Jahr ein eigenes Programm gegeben. Bürgernähe, Transparenz und pragmatische Lösungen sind die wichtigsten Stichpunkte im Programm „Zukunft braucht Haltung“ der Freien Wähler, das als einziges auch in leichter Sprache verfügbar ist, um die politische Teilhabe zu erhöhen. Wichtig ist den Freien Wählern unter anderem die Förderung des ÖPNV, von Car-Sharing und nachhaltiger Verkehrsmittel, das „Chaos bei der Taunusbahn“ müsse beendet werden. Betont werden auch sozialer Wohnungsbau, Bildungschancen für alle, die Schulsozialarbeit, eine Stärkung der Gesundheitsversorgung sowie die Förderung von Start-ups sowie Kleinen und Mittelständischen Unternehmen (KMU). Spitzenkandidat ist Robert Hohmann (Friedrichsdorf).

- **Volt**

Die junge paneuropäische Partei, die erstmals im Hochtaunuskreis antritt, setzt fokussiert auf eine Modernisierung der Gesellschaft durch mehr Bürgerbeteiligung, konsequente Digitalisierung der Verwaltung, eine zentrale Kita-Platzvergabe auf Kreisebene, eine sichere Ärzte- und Hebammenversorgung, einen günstigeren Wohnungsmarkt und – wie alle – einen Ausbau des ÖPNV, etwa durch mehr E-Ladestationen und eine engere Taktung der RB12 und 15. Spitzenkandidatin im Hochtaunus ist auf der gemeinsamen Liste mit dem MTK die Königsteinerin Fiona Byrne auf Listenplatz zwei.

- **Taunusliste**

Der zweite neue Wahlvorschlag im Kreis – erst im Juni 2025 als e.V. gegründet – hat die Mobilität in der Region in den Mittelpunkt ihres Wahlprogramms gestellt, dazu zählt auch die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten. Ebenfalls erwähnt sind unter anderem ein gutes Gesundheitssystem und die Positionierung des Hochtaunus als eigenständige, attraktive Wirtschaftsregion sowie nachhaltiger, naturnaher und „sozial-liberaler“ Tourismus und ein auffindbarer und nutzbarer Bevölkerungsschutz. Angeführt wird die Taunusliste von Carsten Baums.

- **Die PARTEI**

Die Partei, die ihre satirische Seite, die aus der Nähe zum Magazin „Titanic“ stammt, bewusst ausspielt, hat immerhin einen Sitz im Bad Homburger Kreistag zu verteidigen. Ein echtes Wahlprogramm für den Hochtaunuskreis gibt es nicht, in Frankfurt könnte man immerhin für die Zubetonierung des Mains für eine weitere Autobahn votieren (Vorsicht, Satire!). Und weil diese Partei eben „Die PARTEI“ ist, feiert sie ihre „Wahlsiege-Party“ bereits am 14. März im Elferclub in Frankfurt. Wer dann am nächsten Tag den Wahlsieg feiert, bleibt die spannende Frage ...

Bildungskompetenz im Doppelpack – neue Leitung der Zoopädagogik

Kronberg (kb) – Die Zoopädagogik im Opel-Zoo hat eine neue Leitung: Die erfahrene Zoopädagogin und Biologin Dr. Tanja Spengler hat die Nachfolge von Dr. Martin Becker angetreten und leitet nun die Zoopädagogik im Opel-Zoo. Als ihr Stellvertreter verstärkt seit Jahresbeginn der Biologe Yannis König die Abteilung aus vier festen und einem guten Dutzend freien Mitarbeitenden. Über 25.000 Besucher nehmen jährlich an zoopädagogischen Veranstaltungen im Opel-Zoo teil und ergänzen so die Begegnung mit den Tieren. Damit ist der Erlebnisort Opel-Zoo zugleich einer der meistgenutzten außerschulischen Lernorte Hessens. Dr. Tanja Spengler hat die Entwicklung der Abteilung bereits seit 2015 als deren stellvertretende Leiterin aktiv mitgestaltet; in den fünf Jahren zuvor hatte sie als freie Mitarbeiterin schon zahllose Gruppen vom Kindergarten bis zum Seniorenalter durch den Opel-Zoo geführt. Mehrere Jahre als Lehrkraft an einer weiterführenden Schule und eine langjährige Tätigkeit in der Ausbildung Studierender und angehender Lehrkräfte ergänzen den Erfahrungsschatz der engagierten Biologin mit dem freundlichen Lächeln, die auch die komplexesten biologischen Zusammenhänge anschaulich zu erklären vermag. Impulse setzt sie auch in verschiedenen nationa-



Sie haben viel vor: die Zoopädagogen Dr. Tanja Spengler und Yannis König im Opel-Zoo.
Foto: Archiv Opel-Zoo

len und internationalen Gremien wie beispielsweise dem „Conservation Education Committee“ des Europäischen Zoo- und Aquarienverbands (EAZA), in denen Dr.

Spengler aktiv an der Entwicklung zoopädagogischer Bildungsstandards beteiligt ist. Ihrem neuen Kollegen Yannis König sind die Aufgaben in der Zoopädagogik bereits bes-

tens vertraut. Bereits als Kind von Tierbeobachtungen fasziniert, studierte er Biologie an der Goethe-Universität Frankfurt. In dieser Zeit entdeckte er seine Leidenschaft dafür, sein Wissen professionell weiterzugeben. So war er seit Abschluss seines Studiums mit einem Master of Science im Sommer 2024 in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit verschiedener zoologischer und naturhistorischer Einrichtungen tätig. Auch das Team im Opel-Zoo hat der sportliche Biologe seither als freier Mitarbeiter verstärkt. Gemeinsam haben sich die beiden Zoopädagogen viel vorgenommen: Die zunehmende Komplexität und stetige Veränderung relevanter Themen, wie beispielsweise Artensterben oder Klima- und Energiekrise, stellen die Zoopädagogik immer wieder vor neue Aufgaben. Zugleich sollen Angebote für weitere Zielgruppen ausgearbeitet, neue Tieranlagen stärker in die Bildungsarbeit integriert und die Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen und Universitäten weiter ausgebaut werden. „Wir können bei alldem an die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen, haben eine Vielzahl neuer Ideen und kompetente Mitarbeiter und Partner wie die Opel-Zoo Stiftungsprofessur an der Goethe-Universität, mit denen wir sie umsetzen können“, freut sich Dr. Tanja Spengler.

Kostenlose Aufbauschulung: „Demenzfreundliches Kronberg“

Kronberg (kb) – Wie kann man Menschen mit Demenz im Alltag besser begegnen? Welche Situationen sind für Betroffene besonders schwierig – und wie kann man unterstützend reagieren? Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine kostenlose Aufbauschulung im Projekt „Demenzfreundliches Kronberg“, das von der Frankfurter Hans und Ilse Breuer-Stiftung gemeinsam mit dem Rotary Club Kronberg durchgeführt wird. Die Schulung richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der be-

reits durchgeführten Basisschulung und bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und konkrete Handlungssicherheit für den Alltag zu gewinnen. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 19. März, um 18.30 Uhr im Hartmutsaal, Heinrich-Winter-Straße 2a. Im Mittelpunkt stehen praktische Erfahrungen und der Austausch untereinander. Themen der Schulung sind unter anderem:

- Rückblick auf die Basisschulung: Welche

Erfahrungen wurden seitdem gemacht?

- Demenz-Parcours: Wie fühlt sich der Alltag für Menschen mit Demenz an?
- Praxisbeispiele: Typische Alltagssituationen und mögliche Reaktionen im Umgang mit Betroffenen
- Diskussion und Austausch in kleinen Gruppen

Ziel des Projekts „Demenzfreundliches Kronberg“ ist es, die Stadt Schritt für Schritt sensibler und sicherer für Menschen mit Demenz

und ihre Angehörigen zu machen. Mitarbeitende in Geschäften, öffentlichen Einrichtungen, im Nahverkehr oder in Vereinen, aber auch Angehörige erhalten in den Schulungen praktische Impulse und Anregungen. Die Teilnahme an der Aufbauschulung ist kostenfrei. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten per E-Mail an projekt-kronberg@breuerstiftung.de. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.breuerstiftung.de und www.kronberg.rotary.de.



HELMUT EBNER
Mitglied der SPD-Fraktion
Listenplatz 1



HELGA MICHAELIS
Mitglied der SPD-Fraktion
Listenplatz 2



WOLFGANG HAAS
Vors. der SPD-Fraktion
Listenplatz 3



PAULINA MEENKEN
Mitglied der SPD-Fraktion
Listenplatz 4



RALF LÖFFLER
Stv. Vors. des SPD-Ortsvereins
Listenplatz 5



CONSTANTIN LAMM
Stv. Vors. des SPD-Ortsvereins
Listenplatz 6



OMER SULJKOVIC
Pressesprecher
Listenplatz 7



SUSANNE SEXAUER-HANNES
Mitglied der SPD-Fraktion
Listenplatz 8



THOMAS KÄMPFER
Vors. des SPD-Ortsvereins
Listenplatz 9

**Liebe Kronbergerinnen,
liebe Kronberger,**

**Am 15. März haben Sie es in der Hand,
die Weichen für die Zukunft unserer Stadt
zu stellen.**

Die Welt verändert sich derzeit rasant. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu treffen. Die SPD Kronberg steht dafür bereit. Dabei lassen wir uns von drei Zielen leiten:

➤ Wir wollen Kronberg als Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Einkommen, Alter, Herkunft und Gesundheit erhalten und weiterentwickeln.

➤ Wir wollen ein Kronberg mit einer starken Wirtschaft, einem vielfältigen Einzelhandel, einer bunten Kulturszene und lebendigen Vereinen.

➤ Wir wollen für Kronberg eine nachhaltige Politik machen, die Einnahmen, Ausgaben und die Zukunft im Blick hat und damit wirtschaftliche Leistungskraft mit sozialer Sicherheit verbindet.

SPD

Soziale Politik für Dich.

Anzeige

Marc Schrott

Apotheker

Husten behandeln? (2)

Bei akutem Husten lässt sich am Anfang nicht unterscheiden, ob er durch Viren oder Bakterien ausgelöst wurde. Eine Gesamtdauer von 3 Wochen ist nicht ungewöhnlich. Da der Körper nach der Heilung noch empfindlich ist und die trockenen Schleimhäute keine gute Abwehrleistung erbringen, spricht man bei einem Verlauf bis zu 8 Wochen noch nicht von einem chronischen Husten. In den ersten Tagen ist der Husten trocken. Danach setzen die Schleimbildung und die Bewegung zum Auswurf ein. Das Hustenzentrum macht dies explosionsartig. In Folge hat man quälenden Schmerz im Brustbereich. Zuckerhaltige Sirupe, Bonbons oder Honig befeuchten die Schleimhäute und lindern den Reiz für etwa 20–30 Minuten. Die Wirkung von Hustenblockern funktioniert über Wirkstoffe, die im Gehirn ansetzen und die Empfindlichkeit der Nervenenden herabsetzen. Diese zentrale Dämpfung sollte kurzfristig erfolgen und hilft durch die Nacht, damit der Körper sich regeneriert. Im Gehirn wirkt das Dextromethorphan und Pentoxifyverin wirkt noch zusätzlich in den Bronchien. Droppropizin wirkt nur in den Bronchien. Wird der Husten produktiv, helfen Schleimlöser wie Acetylcystein (viel trinken: 2–2,5 Liter) oder das Ambroxol,

das auch die Flimmerhärchen aktiviert. Der Schleim wird abgehustet oder geschluckt – die Magensäure macht Erreger unschädlich. Pflanzliche Optionen folgen.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Bleib daheim mit
apotheke
prime

Central Apotheke

Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach



**Druckhaus
Taunus** GmbH

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Telefon 06174 9385-0
info@druckhaus-taunus.de

Ihr kompetenter Partner ...
... von der Idee bis zum fertigen Druckerzeugnis

Digitaldruck	Prospekte
Offsetdruck	Plakate
Briefpapier	Familiendrucksachen
Visitenkarten	Trauerdrucksachen

und vieles mehr

A.C.T. ARTIST AGENCY GMBH IN KOOPERATION MIT DER KUN- UND KONGRESS-GMBH UND
DEM MAGISTRAT DER STADT BAD HOMBURG V.D. HOHE PRÄSENTIEREN:

17. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL

2026

SABINA TAMBREA
29.05.2026

JEANETTE HAIN
07.06.2026

CHRISTOPH MARIA HERBST
14.06.2026

PASQUALE ALERDI
30.05.2026

BETTINA ZIMMERMANN
30.05.2026

MATTHIAS MATSCHKE
01.06.2026

AXEL MILBERG
05.12.2026

HANS SIGL
12.06.2026

ULRICH NOETHEN
06.06.2026

VERMISTETER

ACT ARTIST AGENCY

ALLE TERMINE UND INFOS UNTER: WWW.BAD-HOMBURGER-POESIE-UND-LITERATURFESTIVAL.COM

SPONSOR

Taurus Sparkasse

Stadtkommune
Bad Homburg

KOMMEN SIE AUCH!

FÖRDERER/PRINTER

Stadtkommune
Bad Homburg

FRANKFURTER
FESTIVAL

Frankfurter
Festivalszene

STADTBÜRO
BAD HOMBURG

Stadtkommune
Bad Homburg

www.bad-homburg.de

KARTEN UNTER WWW.MYTICKET.DE, SOWIE WWW.FRANKFURTTICKET.DE UND
AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN. TICKET-HOTLINE: 0 69 - 13 40 400

Auktionshaus-Bad-Homburg.de
Tel. 0 61 72 - 27 19 19
NÄCHSTE AUKTION 28.3.26
Wir freuen uns
auf Ihre Einlieferungen

Auslagestellen

Kronberger Bote

Getränke Herbert
Stadt Kronberg Katharinenstraße
Bürger Büro, Berliner Platz 3-5
Kaiserin-Friedrich-Haus,
W.-Schwagenscheid-Str.
Ernst-Winterberg-Haus,
Frankfurter Straße 30 a
Aral-Tankstelle,
Frankfurter Straße 52
Esso-Tankstelle,
Frankfurter Straße 15
Mycom 24 Kiosk,
Berliner Platz (ehemals Naspa)
Auge & Ohr, Friedrich-Ebert-Str. 4
Bücherstube, Friedrich-Ebert-Str. 5
Friseur, Friedrich-Ebert-Str. 1
Kronberger Kino,
Friedrich-Ebert-Str. 1
Stadtbücherei, Tanzhausstraße
Textilpflege, Hainstraße 16
TVL, Schülerviesen 1
Kiosk Bahnhof, Bahnhofstraße 36
Hi-Fi-Schmitt, Schillerstraße 20
Biokaiser, Limburger Straße 2
Aral-Tankstelle, Sodener Straße
Rewe Westerbachcenter
TEGUT, Frankfurt Straße 50
Opel Zoo, Am Opel Zoo 3



Königseiner
woche

Kronberger Bote

**Kellheimer
Zeitung**

jetzt weltweit lokal

taunus
nachrichten

www.taunus-nachrichten.de

Auch kleine Anzeigen
bringen oft
großen
Erfolg!



Kronberger Bote

**Anzeigen-
annahme:**

Angelino Caruso

06174 9385-66

**caruso@
hochtaunus.de**

**OPEL-
ZOO**

Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

„Alle Jahre wieder“ eine große Hilfe – Vereine übergeben Erlös des Adventssingens



Im Beisein von Vertretern der beteiligten Musikvereine überreichte Altkreis-Vorsitzender Thorsten Buss (vorne, 2. v. l.) die Spende symbolisch in einem Mini-Geld-Koffer an Ersten Stadtrat Heiko Wolf und Fachbereichsleiterin Britta Markloff (v.l.). Foto: Stadt Kronberg

Kronberg (kb) – Während sich der Osterhase bereits warmläuft, ging im Kronberger Rathaus unlängst noch einmal der Blick zurück auf die Weihnachtszeit 2025. Und das aus mehr als gutem Grund. Thorsten Buss, Vorsitzender des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt, hatte sich mit Vertretern mehrerer Kronberger Musikvereine auf den Weg in die Stadtverwaltung gemacht, um dort die Spende des letztjährigen Adventssingens auf der Schirm zu überreichen.

Symbolisch verpackt in einem Mini-Geldkoffer durften sich Erster Stadtrat Heiko Wolf und Britta Markloff, Leiterin des Fachbereichs Soziales, Kultur und Bildung über eine Maxi-Spende freuen. 3.100 Euro sind an vier Donnerstagen im Advent über den Verkauf von Glühwein, Orangensaft und erstmals auch Laugenbrezeln zusammengekommen.

Ein stolzer Betrag, der für Britta Markloff und ihr Team eine mehr als wertvolle Hilfe ist, wenn es darum geht, bedürftigen Kronbergerinnen und Kronbergern schnell und unbürokratisch unter die Arme zu greifen.

Auch in der Burgstadt, so Markloff, gebe es eine ganze Reihe von Menschen, die jeden Euro zwei Mal umdrehen und sich sehr genau überlegen müssten, für was sie ihn letztlich ausgeben. Zwar gebe es staatliche Unterstützung, um den alltäglichen Aufwand zu decken. Immer dann jedoch, wenn nichtalltägliche Kosten hinzukämen, könnten Betroffene sehr schnell an ihre ohnehin eng gesteckten finanziellen Grenzen stoßen.

Mal sei es eine unerwartet hohe Nebenkostenabrechnung des Vermieters, mal eine Zuzahlung beim Arzt, mal eine defekte Waschmaschine und mal der Beitrag zur Klassenfahrt des Kindes, nennt Britta Markloff Beispiele und ergänzt: „In diesen finanziellen Ausnahmesituationen versuchen wir, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Und dabei ist die Spende aus dem Adventssingen eine wert-

Zonta-Club verleiht Preis an engagierte Schülerinnen

Kronberg (kb) – Der Zonta Club Bad Soden-Kronberg hat den Young Women in Leadership Award an Elina Cleppien, Laura Krötz und Maya Charlotte Hamisch im H+Hotel in Bad Soden verliehen. Mit der Auszeichnung würdigt das internationale Frauen-Netzwerk jedes Jahr junge Frauen zwischen 16 und 19 Jahren, die sich gesellschaftlich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Den mit 300 Euro dotierten Hauptpreis erhielt die 17-jährige Elina Cleppien vom Tausnugymnasium Königstein. Sie interessiert sich für biomedizinische Forschung, engagiert sich als Coach für jüngere Schüler, hat ein außerschulisches Geschichtsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Vordertaunusmuseum betreut, um Infotafeln zum historischen Altkönig zu gestalten und aufzustellen. Daneben setzt sie sich in der Amguri-AG ein, um Gelder für ein Bildungsprojekt in Indien einzusammeln, und kümmert sich als Teamerin um Konfirmanden.

Besonders beeindruckt hat die Jury ihr ausgeprägter Fokus auf Frauenfragen. So möchte sie sich später besonders im Bereich „Frauen-

gesundheit“ einsetzen, da die Medizin immer noch viel zu wenig auf den weiblichen Organismus eingehe. „Elina hat ganz klare Vorstellungen, wie und wo sie sich für Frauen in der Gesellschaft einsetzen kann“, sagte Club-Präsidentin Bettina Weiguny.

Laura Krötz (18) von der St. Angela-Schule Königstein möchte Medizin studieren und ist ehrenamtlich im Katastrophenschutz sowie bei der DLRG aktiv, wo sie nicht nur als Trainerin, sondern auch im Jugendvorstand und hier seit Ende 2025 als Jugendvorsitzende tätig ist.

Maya Charlotte Hamisch (18) von der Albert-Einstein-Schule Schwalbach überzeugte durch ihr sehr breit gestreutes Interesse an Psychologie und Journalismus und zahlreiche soziale Engagements als Klassensprecherin, Fünferbetreuerin und im Bereich Senioren-Veranstaltungen. Dass sie dabei auch schwierige und traurige Situationen nicht scheut, zeigt ihr Schülerpraktikum in einem Hospiz. Sie nahm an einem Politikjournalismus-Seminar in Berlin teil und schreibt über viele soziale Themen für die Schwalbacher Zeitung.

Briefwahl bleibt im Trend: Rund 4000 Wahlberechtigte haben Unterlagen angefordert

Kronberg (kb) – 13.954 Kronbergerinnen und Kronberger haben noch bis Sonntag, 15. März, das Recht, mit darüber zu entscheiden, wie sich der Kreistag des Hochtaunuskreises, die Kronberger Stadtverordnetenversammlung und die heimischen Ortsbeiräte in den kommenden fünf Jahren zusammensetzen werden. Die Kommunalwahl macht’s möglich. Die einzige Pflicht, die sich für willige Wahlberechtigte daraus ergibt, ist, darauf zu achten, dass der richtig ausgefüllte Stimmzettel auch wirklich bis Sonntag, Schlag 18 Uhr, das Kronberger Wahlamt erreicht hat. Sei es per Briefwahl oder auch ganz klassisch über die Wahlurnen in einem der zehn Wahllokale in Kronberg, Oberhöchstadt und Schönb erg, die am Sonntag zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet haben werden.

Gegenüber der Kommunalwahl vom 14. März 2021 ist die Zahl der Wahlberechtigten in Kronberg leicht zurückgegangen. Damals durften noch 14.100 Bürger der Burgstadt ihre Kreuzchen setzen. Ein Recht, von dem damals 7.419 Kronbergerinnen und Kronberger Gebrauch gemacht und damit für eine Wahlbeteiligung von 52,62 Prozent gesorgt haben. Vor allem coronabedingt vor fünf Jahren zur Stimmabgabe sehr gefragt: die Briefwahl. Ein Trend, der sich auch in diesem Jahr fortsetzt, obschon die Pandemie Geschichte ist. Stand 5. März hatten bereits über 3.940 Wahlberechtigte in Kronberg ihre Briefwahlunterlagen angefordert. Bis zum eigentlichen Wahltag sollte diese Zahl die 4.000er-Marke sicher noch überschreiten.

Etwa ein Viertel der bisherigen Briefwähler hat die Gelegenheit auch gleich genutzt und im Bürgerbüro direkt gewählt. Dort stehen noch bis kommenden Freitag, 13. März, zu den jeweiligen Öffnungszeiten zwei Wahlkabinen und eine Urne für alle bereit, die sich den Postweg sparen wollen. Den gleichen Zweck erfüllt ein Briefkasten vor der Stadthalle. Hier können Wahlbriefe auch am Samstag und am Sonntag noch bis 18 Uhr eingeworfen werden. Danach geht dann nichts mehr. Kannte man bis 2001 auch bei den Kommunalwahlen in der Regel schon am eigentlichen Wahlabend das Ergebnis, so ist das seit der Einführung des Kumulierens und Panaschierens vor 25 Jahren nicht mehr zu schaffen. Zwar gibt diese Form der Stimmabgabe den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit, die zur Verfügung stehenden Kreuzchen passgenauer und über Parteigrenzen hinweg auf einzelne Kandidatinnen und Kandidaten zu verteilen. Es kostet allerdings auch Zeit.

Zum einen bei der Stimmabgabe. Allein in Kronberg kann jeder Wahlberechtigte 33 Stimmen für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung, 71 Stimmen für den Kreistag und noch einmal 7 Stimmen für den Ortsbeirat verteilen. Zum anderen aber auch bei der Auszählung. Dementsprechend werden die örtlichen Wahlvorstände der zehn Wahllokale

und fünf Briefwahlbezirke am Wahlsonntag nur die sogenannten „Listenstimmen“ auszählen. Das sind dann die Stimmzettel, bei denen lediglich eine der zur Wahl stehenden Parteien oder Gruppierungen angekreuzt wurde. Für die Kronberger Stadtverordnetenversammlung sind dies in diesem Jahr CDU, Grüne, KfB, SPD, FDP, UBG und erstmals auch Volt.

Ausgezählt wird in folgender Reihenfolge: Erst die Stadtverordnetenversammlung, dann der Kreistag und dann die Ortsbeiräte. Der Ausländerbeirat, der ebenfalls am Sonntag gewählt wird, wird am Wahlabend noch nicht ausgewertet.

Alle Stimmzettel, auf denen kumuliert und panaschiert wurde, werden erst am Montag und, wenn nötig, auch am Dienstag in der Stadthalle ausgezählt. Alle Auszählvorgänge sind öffentlich. Die Bekanntgabe des eigentlichen Wahlergebnisses erfolgt je nach Fortschritt am Dienstag oder auch erst am Mittwoch. Der Wahlausschuss, der das Ganze dann amtlich macht, tritt am Freitag, 20. März, um 18 Uhr zusammen.

Die ersten Zahlen zur Wahl, die bereits am Sonntagabend veröffentlicht werden, sind daher nur „Trendergebnisse“. An denen kann man zwar schon gut ablesen, wer die großen Gewinner und Verlierer der Wahl sein dürften. Im Vergleich zum amtlichen Endergebnis können sich aber immer noch Verschiebungen von ein bis zwei Prozent ergeben. So wie das auch 2021 bei der Kommunalwahl in Kronberg der Fall war.

Im Trend lag die CDU da bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung bei 26,27 Prozent, die Grünen rangierten bei 20,19 Prozent, die KfB bei 17,56 Prozent, die SPD bei 15,35 Prozent, die FDP bei 15,30 Prozent und die UBG bei 5,34 Prozent. Das amtliche Endergebnis sah wie folgt aus: CDU 27,03 Prozent, Grüne 17,88 Prozent, KfB 16,63 Prozent, SPD 16,14 Prozent, FDP 16,11 Prozent und UBG 6,21 Prozent.

Zudem sagt der Trend vom Sonntag noch nichts darüber aus, in welcher personellen Zusammensetzung die Fraktionen in die jeweiligen Gremien einziehen werden.

Wer sich über das Trendergebnis informieren möchte, dem bieten sich am Wahlabend verschiedene Möglichkeiten. So können Interessierte von 18 Uhr an im Sitzungssaal des Rathauses auf einer Leinwand den Fortgang der Auszählung verfolgen.

Überdies werden das Trend- wie auch das spätere Endergebnis über die digitalen städtischen Kanäle (Homepage/Social Media) bekannt gemacht. Eine weitere Option, sich online auf dem Laufenden zu halten, bietet der sogenannte „Votemanager“. Im Internet unter <https://wahlen.votemanager.de/> und der Eingabe „Kronberg“ im folgenden Suchfeld finden sich dann nicht nur die Zahlen zur aktuellen Wahl, sondern auch viele Ergebnisse von früheren Urnengängen.

Der neue Standort hat sich bewährt



Simone Drost ist seit einem Jahr ehrenamtliche Notfallseelsorgerin. Foto: privat

Main-Taunus-Kreis (sz) – Rund 50 Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger stehen im Main-Taunus-Kreis an 365 Tagen im Jahr bereit. Sie übernehmen ehrenamtlich den Bereitschaftsdienst rund um die Uhr und werden jährlich zu etwa 170 Einsätzen gerufen. Häufig begleiten sie Angehörige nach einem häuslichen Todesfall. Koordiniert wird das Angebot des Evangelischen Dekanats Kronberg von Pfarrerin Christine Zahradnik. Eine der Ehrenamtlichen ist Simone Drost. Die 38-Jährige hat im vergangenen Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen. Hauptberuflich arbeitet sie im Projektmanagement bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn. Ihre Bereitschaftsdienste legt sie auf Abende, Nächte und Wochenenden. „Als ich 2024 nach Kelkheim gezogen bin, war ich begeistert, wie viele Menschen

sich dort ehrenamtlich einbringen“, berichtet Simone Drost. Sie habe selbst etwas für die Allgemeinheit tun wollen und von der Ausbildung in der Notfallseelsorge in der Zeitung gelesen.

Vor dem ersten Einsatz steht eine umfassende Ausbildung. Sie umfasst Theorie, praktische Übungen und Hospitationen bei Polizei, Rettungsdienst und Leitstelle. Neue Kräfte übernehmen ihre ersten Dienste gemeinsam mit erfahrenen Teammitgliedern. Jede und jeder verpflichtet sich zu zwölf Stunden Bereitschaft pro Woche. Die Rollenspiele in der Ausbildung empfand Simone Drost als anspruchsvoll. „Ich musste mir bei den Übungen, wo wir Krisensituationen aus verschiedenen Perspektiven geprobt haben, jedes Mal einen Ruck geben“, sagt sie. Zugleich habe sie von der intensiven Vorbereitung profitiert. „Es gab dadurch in meinen Einsätzen keine Überraschungen oder Situationen, mit denen ich nicht umgehen konnte.“

Auch nach belastenden Einsätzen bleibe niemand allein. Mit dem zweiten Teammitglied gebe es sofort eine Nachbesprechung. Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht nach weiteren Ehrenamtlichen, die sich in der Notfallseelsorge engagieren möchten. Ein Infoabend für Interessierte findet am Mittwoch, 18. März, um 19 Uhr in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr in der Kirchstraße 29 in Altenhain statt. Anmeldungen sind per E-Mail an sekretariat@nfs-mtk.org möglich. Weitere Informationen stehen unter nfs-mtk.org im Internet.

Kronberg wählt liberal!

Freie Demokraten
Kronberg im Taunus **FDP**

MEHR ZUKUNFT statt mehr Verwaltung
MEHR CHANCEN statt Stillstand
MEHR VERNUNFT statt Ziellosigkeit

Nur mit einer starken FDP:

- **Solide Finanzen**
- **Klare Prioritäten**
- **Eine Stadt, die Zukunft möglich macht.**

Kristina Fröhlich
Fraktionsvorsitzende

Neuer Obst- und Gemüsestand

Schönb erg (kb) – Die Kundinnen und Kunden des Schönenberger Wochenmarktes auf dem Ernst-Schneider-Platz dürfen sich über Zuwachs freuen. Ab sofort ergänzt Marie’s Hofladen mit einem Obst- und Gemüsestand immer wieder donnerstags das Angebot in der Ortsmitte.

Marie-Alice Stahl und ihre Familie betreiben im unterfränkischen Obernburg ein landwirt-

schaftliches Anwesen mit Obst- und Gemüsebau und Tierhaltung. Mit ihren Produkten ist die Familie bereits auf anderen Wochenmärkten im Rhein-Main-Gebiet vertreten. Der Schönb erger Wochenmarkt bietet jeden Donnerstag zwischen 8 und 12 Uhr neben dem neuen Obst- und Gemüsestand auch Fleisch- und Wurstwaren, frischen Fisch, Käse und Feinkost an.

Taschenlampenführungen auf der Burg

Kronberg (kb) – Der Frühling kommt, doch bevor die Abende richtig hell werden, finden auf der Burg wieder Taschenlampenführungen statt. Mit Gänsehaut erleben Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren in dem alten Gemäuer, wie sich das harte Leben der frühen Kronberger Ritter vor vielen hundert Jahren wohl angefühlt haben mag. Die Eltern dürfen diesen Ausflug in die Vergangenheit begleiten. Parallel dazu können Erwachsene bei einem Rundgang durch die altvertrauten Räu-

me, nur beleuchtet von spärlichen Taschenlampen, die Geister der Vergangenheit für sich entdecken. Taschenlampen, Stirnleuchten müssen mitgebracht werden. Treffpunkt ist am Samstag, 28. März, um 19 Uhr am großen Tor. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 9 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 5 Euro. Es wird um Anmeldungen per E-Mail an taschenlampenuehrungen@burgkronberg.de gebeten.

DAMEN WAHL
DER CASINO-AREND FÜR FREUNDINNEN

© Portrait: Fabiane Wünsche

Glück hat viele Seiten

Spiegel-Bestsellerautorin Christiane Wünsche liest im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« exklusiv aus ihrem neuen Roman »Es bleibt doch in der Familie«.

Jetzt reservieren!*
Für 59,- Euro
pro Teilnehmerin

Am 26.3.2026
um 19.30 Uhr

* Zahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt. Der Vorverkauf findet täglich ab 14.30 Uhr über unsere Rezeption statt oder jederzeit online über spielbank-bad-homburg.de/events/damenwahl. Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.

Spielbank Bad Homburg
1841

EUROPÄISCH DENKEN
LOKAL HANDELN

Volt

FORTSCHRITT STATT RECHTSRUCK

» PREISWERTES WOHNEN

» DIGITALE VERWALTUNG

» ZUVERLÄSSIGER ÖPNV

» GUTES SCHULESSEN



WWW.VOLTDEUTSCHLAND.ORG/
HESSEN/MTK-HTK



TOBIAS RAUM



NASSER DJAFARI



FIONA BYRNE



KOMMUNALWAHLEN 2026

DEINE STIMME FÜR VOLT IM HOCHTAUNUSKREIS

Bei dieser Anzeige handelt es sich um politische Werbung. Transparenzbekanntmachung: www.volt-hessen.org/ttpa
Verantwortlich: Volt Deutschland – Landesverband Hessen, Altenhöferallee 17, 60438 Frankfurt | www.volt-hessen.org

Lions Benefizkonzert mit dem Neuen Orchester Kronberg im Haus der Begegnung



Das Neue Orchester Kronberg spielt seit einigen Jahren unter der Leitung des Dirigenten Klaus Jakob Vleeming.
Foto: Neues Orchester Kronberg

Kronberg (kb) – Der Lions Club Hochtaunus in Königstein veranstaltet über seinen gemeinnützigen Verein der Freunde des Lions Club Hochtaunus am Sonntag, 29. März, in Königstein im Haus der Begegnung (Großer Saal), Bischoff-Kaller-Straße 3, sein 13. Lions Benefizkonzert. Das Benefizkonzert findet mit dem Neuen Orchester Kronberg unter der Leitung von Klaus Jakob Vleeming und dem Bass Bariton Derrick Ballard statt. Der Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr, der Einlass erfolgt ab 17 Uhr. Gespielt wird eine italienische Gala mit Werken von Ottorino Respighi, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Strauss sowie Arien von Gaetano Donizetti, Wolfgang Amadeus Mozart und Giuseppe Verdi. Der Dirigent Klaus Jakob Vleeming leitet das Neue Orchester Kronberg seit einigen Jahren und hat während der vergangenen Jahre mit mehreren Orchestern in Deutschland gearbeitet. Das Neue Orchester Kronberg setzt sich aus begeisterten Musikern der Region zusammen. Der Bass Bariton Derrick Ballard gilt als äußerst vielseitiger Sänger und etablierte sich in den letzten Jahren an europäischen Theatern mit zahlreichen Bass Bariton Partien. Seit 2014/2015 ist Derrick Ballard Mitglied am Staatstheater Mainz, wo er bereits zahlreiche Erfolge feiern konnte. Gastengagements führten ihn bisher unter anderem an die Oper Leipzig, das Hessische Staatstheater Wiesbaden, die Staatsoper Hannover, die Staatsoper Hamburg, die Staatsoper Bremerhaven, das Staatstheater Mannheim, die Oper Graz, die Wiener Kammeroper sowie die Florentina Opera Milwaukee. Derrick Ballard studierte in seiner Heimatstadt an der University Denver und begann seine künstlerische Tätigkeit an der Santa Fe Opera und beim Merola Opera Programm der San Francisco Opera. Er war mehrfach Preisträger bei der Metropolitan

Opera Auditions. Der Präsident des Lions Clubs Hochtaunus Markus Schmücker lädt alle interessierten Bürger und Musikliebhaber zu diesem traditionellen Konzert herzlich ein und freut sich über ein gut besuchtes Konzert und regen Zuspruch. Der Erlös dieses Benefizkonzertes wird ausschließlich gemeinnützig verwendet und im Hochtaunuskreis der Kinderhilfe Königstein und Hochtaunus, der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Haus Gottesgabe Bad Homburg, der Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt sowie der Ostafrikahilfe St. Luke's in Kenia zur Verfügung gestellt, so der Pressereferent des Lions Clubs Hochtaunus Günter Frölich. Für das leibliche Wohl ist während der Veranstaltung mit kleinen Snacks, nicht alkoholischen Getränken sowie Weinen und Sekt des Rheingauer Weingutes Hans Prinz, Kiedrich, gesorgt. Eintrittskarten sind ab sofort an den Vorverkaufsstellen zum Preis von 25 Euro pro Person erhältlich. Für Schüler, Studenten und Auszubildende beträgt der Eintrittspreis 10 Euro pro Person. Die Vorverkaufsstellen sind die Buchhandlung Millennium, Hauptstraße 14 in Königstein sowie die Kur- und Stadtinformation Stadt Königstein, Hauptstraße 13a. Zudem gibt es ein Online-Vorverkaufssystem im Internet unter Reservix.de und eine Kartenbestellhotline ist unter Telefon 06173-68134 eingerichtet. Der Lions Club Hochtaunus mit Sitz in Königstein ist im Jahre 1977 gegründet worden und unterhält seit Jahren freundschaftliche Verbindungen mit Lions Clubs in anderen Ländern, so in Frankreich mit dem Lions Club Pantin-Noisy bei Paris und im Vereinigten Königreich mit dem Lions Club Folkestone an der Kanalküste. Der Club hat in den letzten Jahren mit Zuwendungen von über 100.000 Euro zahlreiche karitative und soziale Einrichtungen und Aktivitäten unterstützt.

„Wundervolle Natur! Rund um den Erdkreis!“

Schönberg (kb) – Schon am Montag, 23. März, freut sich das Schönberger Forum auf seinen nächsten Gast, die Forstwissenschaftlerin Dr. Katrin Reichel, die das interessierte Publikum mit einem „naturgemäß“ spannenden Vortrag begeistern möchte. Vieles in der Natur erscheint Menschen völlig selbstverständlich und die Vorgänge und das so feinstimmige (und fragile) Ineinandergreifen innerhalb des großen Lebensnetzes wird gleichmütig betrachtet. Dabei ist das eigene Leben nur möglich durch die Photosynthese – sie ist biologischer „Motor“ der Welt. Rund um den Erdkreis gibt es dazu so viel Wunder-Volles in der Natur: Künstler des Nestbaus. Männliche Tiere gebären Nachwuchs. Aktive Interaktion

zwischen Pflanzen und Insekten. Verwandlungskünstler. Weitflieger. Das größte Lebewesen der Welt. Wiederentdeckung vermeintlich seit langem ausgestorbener Arten und noch viel mehr. So werden im wahren Sinn des Wortes einmal die Lupen herausgeholt, um einiges in Augenschein zu nehmen, was staunen lässt. Dr. Katrin Reichel ist Forstwissenschaftlerin und als solche per „Du“ mit Bäumen und Wald. In regelmäßigen Abständen führt sie Natur-Bildungs- und -Bindungs-Veranstaltungen für Menschen jeden Alters durch. Am 23. März um 20 Uhr findet der Vortrag in der Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg, Friedrichstraße 50, statt. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

UNSER LIEBLINGS-PLAKAT SEIT 1983



WIR HABEN DIE ERDE VON UNSEREN KINDERN NUR GEBORGT.



DIE GRÜNEN

Am 15.03. GRÜN wählen



GUT LEBEN IM TAUNUS

GEMEINSAM GEHT'S BESSER.



gruene-hochtaunus.de

Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hochtaunus zur Kommunalwahl Hessen 2026. Transparenzbekanntmachung über gruene-hochtaunus.de/ttpa abrufbar.

Vi.S.d.P.: Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hochtaunuskreis, Holzweg 14, 61440 Oberursel

33. Oberhöchstädter Ostermarkt im Haus Altkönig

Oberhöchstädt (kb) – Am Sonntag, 22. März, findet zum 33. Mal der traditionelle Oberhöchstädter Ostermarkt von 10 bis 17 Uhr im Haus Altkönig, Altkönigstraße 30, statt. Ausstellerinnen aus Oberhöchstädt und der Region verleihen dem Markt mit bekannten, aber auch neuen Ständen seinen ganz besonderen vorösterlichen Charme. Schwerpunkte des Ostermarktes sind hand- und selbstgemachte Produkte rund um das Osterfest. Darunter finden sich neben ausgesuchten Oster-Dekorationen und kreativen Handarbeiten auch selbstgemachte Pralinen und Produkte aus Seide. Begleitet vom Kuchenbüffet des Fördervereins des Kindergartens Schöne Aussicht kann man sich nach Herzenslust an den Verkaufsständen nach großen und kleinen Schmuckstücken und österlichen Geschenkideen umschauen. Im Rahmen des Marktes räuchern und verkaufen Mitglieder des Angelsportvereins Kronberg frisch gefangene Taunus-Forellen auf der Terrasse des Hauses Altkönig. Kostenlose Parkplätze stehen den Besuchern rund um das Haus Altkönig zur Verfügung.

Wanderung vom Freibad Königstein zum Rettershof

Kronberg (kb) – Der Club aktiv vom MTV Kronberg trifft sich am Mittwoch, 18. März, um 14.30 Uhr beim MTV Gelände. Mit Fahrgemeinschaften geht es zum Parkplatz am Schwimmbad in Königstein. Hier beginnt dann die Wanderung mit einer Länge von insgesamt circa sieben Kilometern. Gegen 16 Uhr ist eine Einkehr geplant im Restaurant „Zum fröhlichen Landmann“ – Rettershof, danach geht es zurück zum Parkplatz. Die Rückkehr ist gegen 18.15 Uhr geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SG Oberhöchstadt übernimmt Tabellenführung in Mammolshain

Oberhöchstadt (kb) – Die SG Oberhöchstadt (SGO) hat sich mit einem 2:0-Auswärtssieg beim FC Mammolshain an die Spitze der Kreisoberliga Hochtaunus gesetzt. Beim Gastspiel am Sonntag musste Trainer Joachim Hans lediglich eine Änderung in der Startelf vornehmen – ausgerechnet auf der vermeintlich konstantesten Position. Für Jonas Kernich stand Veron Kastrati zwischen den Pfosten. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen trafen die Blau-Gelben auf die in Weiß spielenden Mammolshainer, die in der Vorwoche mit einem 4:2-Erfolg Selbstvertrauen gesammelt hatten. Die Tabellensituation versprach zusätzliche Spannung, da einige direkte Konkurrenten parallel gegeneinander spielten. Von Beginn an übernahm die SGO die Kontrolle über das Spielgeschehen. Die Gäste hatten deutlich mehr Ballbesitz, während Mammolshain tief, kompakt und diszipliniert verteidigte. Große Teile der Partie spielten sich zwischen den Strafräumen ab, klare Chancen waren zunächst selten. Gefährlich wurde es vor allem nach Standardsituationen. Mehrere Eckbälle sorgten für Gefahr vor dem Mammolshainer Tor. Auf der Gegenseite parierte Veron Kastrati einen Freistoß aus rund 18 Metern souverän. Unter der Woche hatte sich die Mannschaft intensiv auf ein körperbetontes Spiel eingestellt und im Training mit hoher Intensität gearbeitet. Dabei wurden auch Eckballvarianten



Geburtstagskind Marvin Heynen (r.) und Kapitän Thomas Nujiqi klatschten zufrieden ab. Foto: privat

einstudiert – ein Detail, das sich im Spielverlauf noch auszahlen sollte. Die erste Halbzeit blieb torlos, war aber von intensiven Zweikämpfen geprägt. Die körperliche Spielweise beider Mannschaften führte zu mehreren Gelben Karten. Nach dem Seitenwechsel kam die SGO noch entschlossener aus der Kabine. Mammolshain kam zwar zweimal gefährlich zum Abschluss, doch die zwingenderen Chancen gehörten weiterhin den Gästen. Ibrahim Birinci scheiterte zunächst am Torhüter Marx,

weitere Schüsse wurden in letzter Sekunde geblockt. Die Entscheidung fiel schließlich in der Schlussphase. Nach einem Eckball von links, der scharf vor das Tor getreten wurde, setzte Marc-Robin Muth einen Kopfball ins Netz und brachte die SGO verdient mit 1:0 in Führung. In den letzten Minuten konzentrierten sich die Blau-Gelben darauf, den Vorsprung zu verteidigen. Kurz vor Ablauf der Nachspielzeit bekam Mammolshain noch einmal einen Eckball zugesprochen, zu dem auch Torhüter

Marx mit nach vorne rückte. Die Situation entwickelte sich jedoch zum perfekten Konter für die Gäste. Ibrahim Birinci köpfte den Ball zunächst aus dem Strafraum, setzte entschlossen nach und eroberte auch den zweiten Ball. Aus der eigenen Hälfte startete er zu einem langen Sprint in Gacinovic-Manier über den gesamten Platz und schob den Ball schließlich ins verwaiste Tor zum 2:0-Endstand ein. Die mitgelaufenen SGO-Spieler jubelten gemeinsam mit ihm, ehe der Schiedsrichter die Partie unmittelbar danach beendete. Mit diesem Erfolg übernimmt die SG Oberhöchstadt die Tabellenführung der Kreisoberliga Hochtaunus. Am Sonntag, 15. März, wartet bereits das nächste Spitzenspiel: Mit Teutonia Köppern kommt der Tabellendritte zum Topspiel nach Oberhöchstadt.

A-Jugend bleibt auf Erfolgskurs

Auch die A-Jugend der SG Oberhöchstadt setzt ihre starke Saison fort. Beim Auswärtsspiel gegen die SpVgg. Oberrad 07 gerieten die Blau-Gelben zunächst früh in Rückstand (12. Minute). Doch die Mannschaft reagierte schnell. Leonard Marx erzielte in der 23. Minute den Ausgleich, ehe Roberto Zablotzky nur eine Minute später zur 2:1-Führung traf. Noch vor der Pause erhöhte die SGO auf 3:1. Nach dem Seitenwechsel sorgte ein Doppelschlag von Leon Wichter (55. und 56. Minute) für klare Verhältnisse. Am Ende stand ein überzeugender 7:2-Auswärtssieg.

Ein Sicherheits-Zentrum für Kronberg

Kronberg (kb) – Die Feuerwehr soll einen neuen, modernen Standort an der Westerbachstraße erhalten, eine Großinvestition der Stadt in die Sicherheitsinfrastruktur. Die FDP möchte diese Gelegenheit nutzen, um über ein erweitertes „Sicherheits-Zentrum“ nachzudenken. Angesichts konkreter Sicherheitsvorfälle in den vergangenen Jahren – darunter eine Geldautomatensprengung sowie wiederholte Einbruchsserien – spricht sich die FDP Kronberg für eine deutliche Stärkung der Sicherheitsinfrastruktur in der Stadt aus. Wie der Kronberger Bote berichtete,

wachse in der Bevölkerung der Wunsch nach einer stärkeren polizeilichen Präsenz. Die FDP Kronberg greift diese Anliegen auf und setzt sich konkret für die Einrichtung einer Außenstelle der hessischen Landespolizei in Kronberg ein. Denn Kronberg verfügt zwar über eine kommunale Ordnungspolizei, für die Verfolgung von Straftaten ist jedoch die Landespolizei zuständig. Diese ist derzeit ausschließlich in Königstein stationiert. „Sicherheit ist ein Grundbedürfnis. Die Menschen in Kronberg müssen sich darauf verlassen können, dass Polizei und Ret-

tungskräfte schnell vor Ort sind und dauerhaft Präsenz zeigen“, erklärt die Fraktionsvorsitzende der FDP Kronberg, Kristina Fröhlich. Eine Außenstelle der Landespolizei würde nicht nur die Reaktionszeiten verkürzen, sondern auch präventiv wirken und das Sicherheitsgefühl stärken, so die FDP. Gleichzeitig unterstützt die FDP ausdrücklich den geplanten Neubau der Feuerwehr auf dem neuen Gelände an der Westerbachstraße. „Die moderne und bedarfsgerechte Ausstattung der Feuerwehr ist ein zentraler Baustein für die Sicherheit, auch und insbesondere wegen der zunehmend trockenen

Sommer und der ansteigenden Waldbrandgefahr“, so Holger Grupe. Die FDP Kronberg schlägt daher vor, zu prüfen, ob das Gelände an der Westerbachstraße zu einem zentralen Sicherheits-Zentrum weiterentwickelt werden könnte und welche Rolle der alte Feuerwehrstandort künftig spielen soll. Neben der Feuerwehr und einer möglichen Polizeiaußenstelle könnten weitere Hilfsorganisationen gebündelt werden. Ein solcher Sicherheitsstützpunkt würde kurze Wege, abgestimmte Einsatzabläufe und eine effiziente Nutzung von Infrastruktur ermöglichen.

Gold- & Pelzankauf

Reza

ANKAUFAKTION

EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

März	März	März	März	März	März	März	März
Fr 13	Sa 14	Mo 16	Di 17	Mi 18	Do 19	Fr 20	Sa 21

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Große Goldankauf-Aktion

Wir kaufen an: Wir zahlen bis zu **155,- €** pro Gramm

Goldringe

Goldschmuck aller Art

Goldbarren

Goldketten aller Art

Goldmünzen

Goldringe

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Ankauf von Uhren aller Art

Wir zahlen bis zu 3€ für jeden Gramm Silber

SOFORT BARGELD! WIR BERATEN SIE GERN.

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Wir zahlen bis zu 10.000€ für Pelze aller Art!

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 10-17 Uhr

Sa. 10-15 Uhr

Industriestraße 27 • 61381 Friedrichsdorf

Tel: 06172 - 60 70 998

Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHE



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Pfarrer Matthias Hessenauer
Tel. 06173 5069580
Matthias.Hessenauer@ekhn.de

Gemeindebüro St. Johann, Telefon 06173 1617
Wilhelm-Bonn-Straße 1
st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet:
Montag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstraße 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Straße 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00 – 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Straße 2 a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 13. März 2026
15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre
im alten Gemeindehaus „Doppes“
19.30 Uhr Probe des Chores in der Johanniskirche
Samstag, 14. März 2026
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
John Stanley Voluntaries op. 6
Josef Friedrich Doppelbauer Toccata (1954)
(Dekanatskantor Bernhard Zosel)
18.30 Uhr Abendgottesdienst
(Pfarrer Matthias Hessenauer)
Sonntag, 15. März 2026
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Matthias Hessenauer)
10.00 Uhr Kindergottesdienst
Montag, 16. März 2026
19.30 Uhr Probe St. Johannisbläser
(im Hartmutsaal)
Mittwoch, 18. März 2026
19.30 Uhr Gesprächskreis – Fastenaktion „7 Wochen
ohne“ Woche 5: Nachfragen – Lukas 10, 29
im alten Gemeindesaal „Doppes“
19.30 Uhr Theologischer Salon für Konfirmandeneltern
IV: „Abendmahl“
im Hartmutsaal
Freitag, 20. März 2026
15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre im Hartmutsaal
19.30 Uhr Probe des Chores im Hartmutsaal



EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBACH

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,
Fax: 06173 929779
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de
Bürozeiten: Di. 9-11 Uhr; Mi. + Do. 14-16 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32
Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch:
*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*
Johannes 12,24

**Sonntag 15.03. • Lätare (Freuet euch mit Jerusalem!
Jesaja 66,10)**
10.00 Uhr Gottesdienst m. Begleitung Jubilate Chor u.
anschließendem Kirchcafé
PfarrerIn Annabell Ulrich
Im Anschluss Gemeindeversammlung
11.30 Uhr AA-Gruppe
Markus-Haus
Montag 16.03.
18.30 Uhr Probe Montagssänger

Dienstag 17.03.
10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor
Mittwoch 18.03.
19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass
Donnerstag 19.03.
17.00 Uhr Konfirmandenstunde

Kollekten:
*Am 15.03. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die
Gemeindearbeit.*
*Am 22.03. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die
Jugendmigrationsdienste der Diakone Hessen.*

Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEFITSK
Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes



EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

PfarrerIn Annabell Ulrich
Telefon: 0175-1405825
E-Mail: annabell.ulrich@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro – Fr. Sonja Lind
Albert-Schweitzer-Straße 4, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 – 9978774
E-Mail: kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de
Bürozeiten: Mi. u. Fr. 9.00 – 11.30 Uht

Ev. Kindertagesstätte Anderland
Leitung: Frau Henrike Pucher
Albert-Schweitzer-Str. 2, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 – 63712
Email: kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn.de
www.kita-anderland.de

So. 15.03.
11.00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pfarrerin Annabell Ulrich
Orgel: Karl-Christoph Neumann
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Di. 17.03.
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor
Ev. Markus-Gemeinde Schönbach

Do. 19.03.
15.30 Uhr Blockflötenensemble
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der **Homepage der Gemeinde**



ÖKUMENISCHE
DIAKONIESTATION
KRONBERG + STEINBACH

**Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen – Hanah’s Dienste –,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf**
Ansprechpartner: Stefan Diehl
Vorübergehend:
Hauptstraße 20 – 65760 Eschborn
Telefon: Zentrale 06173 926-30
E-Mail : info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen
Friedrichstraße 50 – 61476 Kronberg im Taunus
Telefon +49 (0)6173 926 326
Fax +49 (0)6173 926 316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de
Website: www.betesda.de



Maria Himmelfahrt
im Taunus

Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 2550520
Pater Vijay Kumar Rajulapirimellu
(Kooperator) ☎ 06174 2550533

Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 2550516
Gemeindereferentin Divya Heil ☎ 06174 2550538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 2550530
www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tags-
über geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17.00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:
Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmenschen
und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.
• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet,
das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne kön-
nen Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so
Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unse-
rer Homepage unter www.mariahimmelfahrtitaunus.de
Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de.
Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14.00 – 17.00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de
Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.
Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis
12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
unter Telefon: 06174 255050
Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.
Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

**Bei der Durchführung der Hauskommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.**



St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Samstag, 14.03.
10.30 Uhr Kirche Heilige Messe
Katechetische Messe
Erstkommunion

Sonntag, 15.03.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe
Dienstag, 17.03.
19.30 Uhr Pfarrsaal Königstein
Probe des Kirchenchores
Kronberg/Schönbach

Donnerstag, 19.03.
10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus
Wortgottesfeier



St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 13.03.
18.00 Uhr Kirche Kreuzwegandacht
Sonntag, 15.03.
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe – Großes Gebet
11.00 Uhr Kirche Großes Gebet – Stille Anbetung
11.00 Uhr Pfarrsaal Kaffee und Fastenessen
zum Misereorsonntag
13.00 Uhr Kirche Abschlussandacht
zum Großen Gebet

Dienstag, 17.03.
09.00 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe
14.30 Uhr Pfarrsaal Probe des Kinderchores
19.30 Uhr Pfarrsaal Öffentliche Sitzung
des Ortsausschusses

Donnerstag, 19.03.
15.30 Uhr Hohenwald Heilige Messe
20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores



St. Alban
Kirchort Schönbach

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 13.03.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe
Sonntag, 15.03.
17.00 Uhr Kirche Kreuzwegandacht
Freitag, 20.03.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita / Hort St. Peter und Paul
Leitung: Stefanie Meßmann
Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1217
kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus
Leitung: Katarina Wisker
Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Joh 9, 1–41
Der Blinde ging fort und wusch sich.
Und als er zurückkam, konnte er sehen

Kita Pustebume öffnet
ihre Türen am 21. März

Kronberg (kb) – Die städtische Kinderta-
gesstätte Pustebume lädt für Samstag, 21.
März, von 9 bis 13 Uhr zu ihrem Tag der of-
fenen Tür in die Freiherr-von-Stein-Straße
21 ein. Eingeladen sind Eltern und Familien,
Ehemalige, Auszubildende, pädagogische
Fachkräfte sowie alle Interessierten, die sich
für frühkindliche Bildung und die Arbeit in
einer Kindertageseinrichtung interessieren.
Besucherinnen und Besucher erhalten Ein-
blicke in die pädagogische Arbeit der Ein-
richtung sowie in das Konzept der Integralen
LernKultur Entwicklung (ILKE), das ent-
spannte und nachhaltige Bildungsprozesse in
den Mittelpunkt stellt. Als ILKE Co-Praxi-
sort zeigt die Kita Pustebume, wie dieses
Konzept im pädagogischen Alltag mit Kin-
dern umgesetzt wird. An diesem besonderen
Tag möchte das Team der Kindertagesstätte
nicht nur informieren, sondern ausdrücklich
dazu einladen, die Einrichtung aktiv zu ent-
decken. Spiele, Materialien und Lernberei-
che dürfen ausprobiert werden, sodass sich
Eltern und Kinder ein lebendiges Bild vom
Alltag in der Kita machen können. Das Pro-
gramm umfasst geführte Rundgänge, Video-
und Dia-Shows zu den Bildungsschwerpunk-
ten sowie kreative Angebote für Groß und
Klein, die zum Entdecken und Mitmachen
einladen. Zusätzlich informieren Infostände
über das pädagogische Konzept ILKE, den
Förderverein der Einrichtung und die Kita
als Ausbildungsstätte. Die Einrichtungslei-
tung und die pädagogischen Mitarbeitenden
stehen während der gesamten Veranstaltung
für persönliche Gespräche zur Verfügung.
Die Kindertagesstätte Pustebume freut sich
auf zahlreiche Besucher.

Der Baum des Jahres 2026: die Zitterpappel (Aspe, Espe)



An einem typisch lichten Randstandort entwickelt die Zitterpappel im Herbst eine leuchtende Färbung.
Foto: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald / Gregor Aas

Kronberg (kb) – Die Aspe hat ein riesiges Verbreitungsgebiet von Europa über den Ural hinaus bis China und das nördliche Japan, im Norden bis an die Waldgrenze, im Süden und Osten bis an die Steppen und Wüsten östlich des Kaspischen Meeres, und in das Himalajagebirge. In Gebirgen erreicht sie Höhen bis 2.000 Meter.

Die Zitterpappel verdankt ihren Namen der Besonderheit, dass der bis zwölf Zentimeter lange Stiel des Blattes seitlich zusammengedrückt ist, die Blätter deshalb schon auf schwachen Wind mit dem typischen Zittern reagieren und dabei ein hörbares Rascheln erzeugen – „zittern wie Espenlaub“. Die Blätter sind rundlich bis herzförmig, fünf bis sieben Zentimeter lang und breit. Im Herbst leuchten sie goldgelb und bilden mit der silbrig glänzenden Rinde einen schönen Kontrast.

Die Aspe ist „zweihäusig, getrenntgeschlechtlich“, das heißt, es gibt männliche und weibliche Bäume, deren unterirdische Wurzeln ebenfalls einen männlichen oder weiblichen Klon bilden.

Im Frühling erscheinen die Knospen der Blüten vor dem Austrieb der Blätter. Die männlichen Bäume tragen bis zwölf Zentimeter lange, hängende Kätzchen, die weiblichen Bäume dagegen unauffällig grünliche, kleinere Kätzchen. Nach der Befruchtung durch den Wind bilden sich Kapselfrüchte. Diese entlassen nach der Reife im Mai Einzelsamen mit weißer Behaarung, die vom Wind weit transportiert werden.

Die Strategie der Vermehrung durch den Wind sowie die Fähigkeit, aus dem unterirdischen Klon eines Baumes Schösslinge zu bilden, erklären das sehr große Verbreitungsgebiet. Ein einzelner Baum erreicht 100 oder 200 Jahre, der Klon in der Erde kann mehr als tausend Jahre leben. Dazu ist der „Pando“ im US-Staat Utah ein lebendes Beispiel.

Das helle, leichte Holz eignet sich gut für die Zellstoff- und Papierindustrie, für die Produk-

tion von Streichhölzern, Spankörben und Blindholz in Sperrholzplatten. Wegen der Empfindlichkeit gegen Witterungseinflüsse ist das Holz eher für den Innenausbau und für Möbel geeignet.

Die Zitterpappel gilt als Pionierbaumart, die auf sandigen, lehmigen und feuchten Böden wächst. Sie hält sogar längere Trockenperioden und in Städten salzige Standorte aus.

In Waldgebieten besiedelt sie Kahlf Flächen nach Sturm, Feuer, Insektenschäden rasch und mit hohem jährlichem Zuwachs. Licht braucht sie dazu, kann aber auch geringe Beschattung ertragen. Man findet sie auch als Alleebaum, in Städten und in Parks.

Zu ersten Begrünung der Böschungen in Braunkohleabbau-Gebieten ist sie gut geeignet.

In China gibt es seit 1978 ein Projekt „Grüne Mauer“, das noch bis 2050 fortgesetzt werden soll. Die Desertifikation – die Wüstenbildung durch menschliche Einflüsse –, Übernutzung natürlicher Wälder, Beweidung, landwirtschaftliche Nutzung, auch Schadstoffe aus der Industrieentwicklung – haben zu einem Schwund der natürlichen Wälder seit 1949 mit 2.500 Quadratkilometer pro Jahr geführt.

Im zwischen EU und China vereinbarten Projekt „Grüne Mauer“ sollen durch die Wiederaufforstung bis 2050 noch weitere Flächen von der Größe Deutschlands an neuem Wald gepflanzt werden. Damit sollen die verheerenden Sandstürme aus der Wüste Gobi aus der Mongolei und Nordchina aufgehalten werden, weil sie Siedlungen mit Landwirtschaftsflächen gefährden, und selbst in den Großstädten an der Küste wie in Peking und darüber hinaus in Korea und Japan die Luftqualität stark beeinträchtigen.

Die Zitterpappel und andere dort heimische Pappelarten sind für den schnellen Fortschritt der Aufforstungen zur Grünen Mauer gut geeignet; auch hessische Forstleute waren seit Jahren maßgeblich am Projekt beteiligt.

Burgstadt-Sirenen lösen zum Warntag aus

Kronberg (kb) – Zwischen 10 und 11 Uhr werden am Donnerstag, 12. März, in ganz Hessen und damit auch in Kronberg probeweise die Sirenen und weitere Warnsysteme ausgelöst. Darauf weist die Stadt Kronberg in einer Mitteilung hin. Hintergrund des Probealarms ist der landesweite Warntag, der seit letztem Jahr für den zweiten Donnerstag im März im Kalender steht.

In Ergänzung zum alljährlichen, bundesweiten Warntag im September sollen an diesem Tag verschiedene Wege getestet werden, um Menschen vor Notfällen und Gefahrenlagen zu warnen. Ziel dieses Probealarms ist es, die Bevölkerung weiter zu sensibilisieren, die Warnprozesse zu optimieren und das Zusammenspiel sowie die Funktionalität der unter-

schiedlichen Warnkanäle zu testen. Gleichzeitig bietet der Warntag Bürgern die Möglichkeit, sich mit dem richtigen Verhalten im Notfall vertraut zu machen und die eigene Vorsorge zu überprüfen.

Neben Sirenen werden auch alle weiteren Warnmöglichkeiten, wie beispielsweise das vom Bund eingeführte „Cell-Broadcast“ oder die Warn-App hessenWarn (beziehungsweise den kompatiblen Vorläufer KatWarn), zum Einsatz kommen. Erstmals wird hier auch eine Entwarnung über Cell-Broadcast erfolgen. Voraussetzung für einen Empfang der „Cell-Broadcast“-Nachrichten ist, dass die Bürgerinnen und Bürger die aktuellen Betriebssysteme auf ihren Mobilfunkgeräten installiert haben.

Beim Frühlingsfest gehen Fußgänger vor

Kronberg (kb) – Am Samstag, 21., und Sonntag, 22. März, erwacht die Kronberger Burg nach langer Winterruhe zu neuem Leben. Gefei-ert wird das auch in diesem Jahr mit einem Frühlingsfest auf der Burg und in der Altstadt. Eigens dafür werden viele Kronberger Einzelhändler ihre Geschäfte nicht nur am Samstag, sondern auch am Sonntag für ihre Kunden offenhalten.

Um allen Besucherinnen und Besuchern ein ungestörtes Flanieren und Bummeln durch die Altstadt hinauf zur Burg zu ermöglichen,

werden Teile der dortigen Straßen am verkaufsoffenen Sonntag, 22. März, zwischen 11.30 und 18.30 Uhr für den rollenden Verkehr gesperrt. Konkret von der Sperrung betroffen, darauf weist die Stadt Kronberg hin, sind die Tanzhausstraße und die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Frankfurter Straße und Eichenstraße. Anwohner der Altstadt können während der Sperrung über die Königsteiner Straße/Friedrich-Ebert-Straße bis zur Sperrung anfahren. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

Frost hat Straßen und Wegen stark zugesetzt

Kronberg (kb) – Nach vergleichsweise milden Wintern in den vergangenen Jahren hat Väterchen Frost in den zurückliegenden Wochen mehr als deutlich gezeigt, dass er auch noch anders kann. Starke Schneefälle und eisige Temperaturen haben nicht nur den Menschen hierzulande, sondern auch den Straßen stark zugesetzt.

In einer aktuellen Wortmeldung geht der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) davon aus, dass der strenge Winter mit seinem häufigen Wechsel von Plus- und Minusgraden insbesondere kommunale Straßen in Deutschland stärker geschädigt hat als in den Vorjahren.

Die Kosten für das Beheben der Schäden könnten laut ADAC in die Milliarden gehen. Dass die Straßen in und um Kronberg davon nicht verschont geblieben sind, davon sei auszugehen, unterstreicht Kronbergs Erster Stadtrat Heiko Wolf in einer Mitteilung und kündigt an: „In der Hoffnung, dass der Winter 2025/26 doch langsam aber sicher sein Ende erreicht haben dürfte, gehen wir jetzt in die Bestandsaufnahme.“ Das Augenmerk werde dabei auf den Straßen liegen, für deren Erhalt die Stadt verantwortlich zeichnet. Bundes-, Landes- und Kreisstraßen fielen, wie es die Bezeichnungen schon vermuten ließen, in die Zuständigkeit übergeordneter Behörden.

Hessen Mobil, so Wolf, habe auf Anfrage der Stadt bereits mitgeteilt, dass man derzeit

„wieder die Bearbeitung von Fahrbahnschäden aufgenommen“ habe. Seien die Ressourcen zuletzt vorrangig im Winterdienst gebunden gewesen, so die Auskunft der Landesbehörde, sei man jetzt bestrebt, Schädstellen zu beheben und die Verkehrssicherheit weiterhin aufrechtzuerhalten.

„Bis zum Abschluss unserer Bestandsaufnahme und der Behebung der festgestellten Schäden möchten wir alle Verkehrsteilnehmer bitten, mit gebotener Voraussicht und Vorsicht auf den heimischen Straßen unterwegs zu sein“, so Wolf. Personen, die darüber hinaus Hinweise auf gravierende Frostschäden weitergeben wollen seien eingeladen, dies online über das städtische Anregungs- und Ereignismanagement (AEM) zu tun.

In seiner aktuellen Mitteilung geht der ADAC auch der Frage auf den Grund, wie Frostschäden entstehen. So erklärt der Automobilclub: „Schwankt das Thermometer immer wieder um den Gefrierpunkt, kann Regen oder Schmelzwasser an Rissen und anderen vorgeschädigten Stellen in die Straßenschichten einsickern.“ Gefriere das Wasser, dehne es sich aus und sprengte den Asphalt weiter auf. Wenn es tae, bildeten sich unter der Straßenoberfläche Hohlräume, die mit der Zeit vom Verkehr eingedrückt würden. So entstehe ein Schlagloch, in das erneut Wasser eindringen könne. Eher unproblematisch seien hingegen länger anhaltende Frostperioden.

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du.

Georg Dornauf

* 23. September 1927 † 7. März 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Gloria und Siegfried Müller
Vanessa und Luigi mit Felix und Oskar
Fabian und Valeria mit Adelia

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme, Freundschaft und Wertschätzung für
meinen geliebten Mann

Rainer Zirn

* 30. 6. 1941 † 3. 2. 2026

auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen

Regine Zirn

Kronberg, im März 2026

Nach kurzer, schwerer Krankheit bist du eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Piotr Drozd

* 16. 2. 1973 † 2. 3. 2026

Dorota Drozd
Dominika und Wojciech Dolecka mit Maja
Amanda und Kamil Ozog mit Kornelia und Leon
sowie seine Geschwister mit Familien

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen in seiner Heimat in Polen statt.

Musikschule fordert höhere Zuschüsse

Eschborn/Schwalbach/Kronberg (MS) – Die Musikschule Taunus fordert mehr Geld von den umliegenden Städten. Eschborn, Schwalbach und Kronberg sollen sich stärker als bisher an den Kosten beteiligen. Mit einer Petition will die Musikschule jetzt Druck auf die Magistrate und die Stadtverordneten der drei Städte machen. Insgesamt unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Taunus rund 2.000 Schülerinnen und Schüler an 30 verschiedenen Unterrichtsorten, die meisten aus Eschborn, Schwalbach und Kronberg. „Damit wir auch in Zukunft allen Kindern und Jugendlichen eine hochwertige Ausbildung anbieten können, brauchen wir eine beträchtliche Erhöhung unserer öffentlichen Förderung“, heißt es in einem Aufruf zu der Petition. Die Musikschule erinnert daran, dass aktuell 85 Prozent ihrer Kosten durch Elternbeiträge erwirtschaftet werden. Vom Land Hessen kommen 6 Prozent, die Städte geben die restlichen 9 Prozent. Dieser Anteil der Kommunen sei viel geringer als der in anderen Städten. Nach Angaben der Musikschule Taunus unterstützt beispielsweise die Stadt Frankfurt alle Schüler der dortigen Musikschulen mit 955 Euro pro Jahr, Darmstadt sogar mit 1.233 Euro. In Eschborn seien es dagegen 73 Euro. Schwalbach zahle nur 0,84 Euro pro Schüler und



Die Musikschule Taunus und ihre Schülerinnen und Schüler spielen immer wieder außergewöhnliche Konzerte, wie hier beim Tastentag im vergangenen Jahr im Schwalbacher Bürgerhaus, als 70 Keyboards gleichzeitig erklangen.

Jahr, Kronberg überhaupt nichts. „Diese Unterschiede führen dazu, dass qualifizierte

Lehrkräfte in finanzstärkere Städte abwandern“, heißt es in einer Erklärung der Musik-

schule Taunus. Die Petition ist auf der Plattform openpetition.de im Internet zu finden ist. Gibt man im Suchfenster „Musikschule Taunus“ ein, gelangt man mit einem Klick zu der Online-Unterschriftensammlung. Seit dem Start am 4. Februar haben schon rund 1.200 Bürgerinnen und Bürger für das Anliegen der Musikschule unterzeichnet. 450 von ihnen haben auch Kommentare hinterlassen. „Als ehemaliger Schüler der Musikschule weiß ich, wie wertvoll ein gut aufgestelltes kommunales Musikschulangebot ist. Gerade für Kinder spielt musikalische Bildung eine wichtige Rolle“, schreibt Steffen Kilb aus Eschborn. Und Jonathan Carstens aus Schwalbach sagt: „Ich bin seit ungefähr 13 Jahren an der Musikschule Taunus angemeldet und ich liebe es, Gitarre zu spielen. Dieses Gefühl, ein Instrument zu lieben, sollte jeder Mensch haben können, egal wie jung oder alt, egal wie reich oder arm.“ Ana-Marija Bozic aus Kronberg hat bei Openpetition hinterlassen: „Ich unterstütze die Petition, weil jedes Kind – unabhängig vom Einkommen der Eltern – Zugang zu musikalischer Bildung haben sollte.“ Die Petition im Internet läuft noch bis zum 3. August. Danach sollen die gesammelten Unterschriften in den drei Rathäusern übergeben werden.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, altes Besteck Kristall, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. Wohnungsauflös. zahle Höchstpreise. Mache Ihnen gerne ein kostenl. Angebot, sowie auch Beratung, alles anbieten, auch defekte Sachen, seriöse u. disk. Barabwicklung. Tel. 06181-14164

Frau Friedrich sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8.00 – 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934 oder 069/34875842

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Suche CD & Schallplatten Sammlungen sowie HiFi Geräte in gutem Zustand. Schnelle Abholung zu fairen Preisen. Tel. 01520/9555551

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Kaufe alte teak / palisander Möbel 50-70s (Sessel, Tisch, Sofa, Regal etc.) auch mit patina sowie gebrauchte Lampenklassiker obiger Epoche; ebenfalls suche ich ein COR trio Sofa (auch Einzelteile). Tel. 0176/45770885

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche Wohnwagen, Wohnmobil, Rasentraktor und sowie PKW-Anhänger für Privatkauf. Tel. 0177/7177706

Schallplatten gesucht: Beat, Psych, Kraut, Blues, Jazz, Heavy Metal, Punk, Gothic, Reggae, Hip-Hop, Elektro, Audiophile, Rock/Pop allgem. Tel. 0151/15242646

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wertschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

AUTOMARKT

Mercedes SL gesucht - privat. Modelle und Zustand egal. Faire Abwicklung. Hr. Wagner. Tel. 0176/60431216

Mercedes Benz A180 BlueEfficiency, EZ 07/10, 116PS, 110.140 Km, HU 1/28, große Sonderausstattung, checkheft gepflegt. Aus Altersgründen zu verkaufen. Tel 0175/5414056

Mercedes Benz A180 EZ07/10 Blue Efficiency 110000km, 116 PS, TÜV 01/28, viele Extras, top Zustand aus Altersgründen zu verkaufen, 1. Hand VB 5500,- €. Tel. 0175/5414056

Der Frühling kommt, BMW428i Cabrio Luxury Line mit Hardtop! EZ 06/2015, 67.630 km, 245PS/ 180kw, viele Extras wie Nackenheizung, Edelholzausführung, Xenon, Licht, Schaltgetriebe, Garagenwagen, Scheckheft gepflegt, geringe Gebrauchsspuren, von privat. VB: 22.900,- €, Kontakt: blitzblank25@gmail.com

SUZUKI IGNIS DualJet 4WD Comfort Plus zu verkaufen. Super Ausstattung mit Klima, Rückfahrkamera, Sitzheizung uvm. EZ: 09/2021, E10, 83 PS, nur 27000km, VB 14980,- €, TÜV 09/26. para.graf@web.de

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

TG-Stellplatz in Kronberg-Oh., Kastanienstr. zu vermieten. Tel. 0152/08550655

Suche Garagenstellplatz in Kronberg, Schönberg oder Oberhöchstadt. oldtimer.kronberg@gmx.de

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Piaggio NRG50 Motorroller rot/schwarz Bj11/2004 ca 23Tkm Zustand ok seit 2021 nicht mehr gefahren daher nicht fahrbereit. VP 800,- €. Tel. 06172/9188510

REIFEN

4 Sommerreifen Kumho, Ecowing 185/65R15 neuwertig, Preis VB. Tel. 06196/568264

KENNELN

Komm mit mir auf die Reise! Du bist eine attraktive Frau im Alter von 50-70, gebildet, NR, aufgeschlossen, frei und unabhängig und hast Zeit und Muse, mich, wohlhabenden Privatier, 70+, gebildet, verträglich, anspruchsvoll, auf Kurz- und Langzeitreisen zu begleiten. Mail: peter.fischer-300@t-online.de oder Chiffre VT 01/11

Werbung ist teuer. Keine Werbung ist noch teurer.
Paolo Bulgari

Äppelwoi und Kaviar! Du bist eine sympathische, Frau mit Humor, +/- 60 und hast Zeit und Lust, mich, alteinstehenden wohlhabenden Senior, 70+, gebildet, verträglich, NR, gelegentlich zum Abendessen in Restaurants und Kneipen vom Taunus bis Frankfurt zu begleiten. Du suchst die Lokalität aus, ich bezahle die Zeche! Mail: monami69@t-online.de

Neu in Oberursel (w/Ü50), suche Wanderfreunde (NR/ohne Hund), die am Wochenende Zeit haben für schöne Wandertouren (ca 8-20km) ab Hohemark. Kennenlernen in kleiner Gruppe. Freu mich auf deine E-Mail an wanderfreunde2026@gmx.de

Tango, Walzer, Quickstep, Rumba, Samba, Chacha, usw: Wenn dir das Spass macht, deine Größe ca 1,50-1,60m ist, dann könntest du die richtige Tanzpartnerin für mich sein. Also bitte schnell mal melden! Chiffre VT 05/11

Gibt es auch noch nette Frauen, alle Nationen, auch Reifer, die kleinen verh. Oldie auch o. fin. Interessieren für faire Freundschaft , evtl. mehr treffen wollen? Oldfrankfurter@gmail.com

PARTNERSCHAFT

Biete reicher und kulanter Frau Liebe und Verlässlichkeit. Ex-Unternehmer, 59, attraktiv, finanziell limitiert, dominant. Ihre Einladung an: gentleman2026@outlook.de

Suche freundliche, unternehmungslustige, gebildete, finanziell unabhängige Dame. Witwer 70, schlank, mittelgroß, gute Konstitution, mit Sinn für das Schöne im Leben. Ich will nach langer liebevoller, stabiler Ehe mein Leben mit dir teilen! Chiffre VT 03/11

Sympathische Sie, 58 J., 1,68 m, schlank und gepflegt, sucht einen treuen, aufrichtigen Mann für eine ehrliche, verlässliche Beziehung. Mail bitte an zuversicht2026@t-online.de

Jungegebliebener Genießer sucht Gefährtin, sportlicher Ü70er, Bad Homburger, Sylt-Fan, schlank, gesund, liebt Rock, Pop (70-90s), Kulinarik, Kabarett, Musicals (kein Klassikfan). Ich suche schlanke Sie ab 60 zum Reden, Schweigen, Zuhören, gemeinsame Unternehmungen. Ich freue mich auf Post gerne auch mit Bild. Chiffre VT 04/11

PARTNERVERMITTLUNG

Herzensgute Claudia 61J. 1,69gr. schlank, mit Lust am Leben und einer fröhlichen, positiven Einstellung. Suche einen Mann für eine harmonische Partnerschaft zum Lieben, Lachen, Fröhlich sein. Willst Du das auch! Dann melde Dich einfach. Freue mich schon sehr auf ein Treffen mit Dir, ü. Pv Anruf 01796823019

Ich bin Viktoria 53 mit schlanker, traumhafter Figur, sehr gepflegt und humorvoll. Sehne mich nach einem Mann zum Verlieben. Ich bin nicht ortsgewunden, fahre leidenschaftlich Cabrio und kann Dich gerne besuchen kommen. Melde Dich ü. Pv Tel 015127186363

Ich, Marlene, 74 J., verwitwet und kinderlos, sehe sehr gut aus, (war lange Stationschwester im Krankenhaus), bin sehr vielseitig, häuslich, ruhig und treu. Ich wünsche mir pv nochmal e. netten Mann, der es ehrlich mit mir meint, am liebsten würde ich zusammen ziehen. Tel. 0160 – 97541357

➤ Helga, 74 J., hübsche Witwe, mit Sinn für Harmonie. Koche leidenschaftlich gern (von Hausmannskost bis Sonntagsbraten). Bin mobil u. flexibel, ein Ortswechsel wäre bei passender Partnerschaft möglich. Suche einen liebevollen, bodenständigen Mann mit Herz. Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

➤ Ilona, 68 J., schlank, aufrichtig u. verträglich. Bin gern zu Hause, halte alles in Ordnung u. zaubere schmackhafte Gerichte. Als Autofahrerin unabhängig u. bei gegenseitiger Zuneigung auch umzugsbereit. Wenn Sie eine treue, zärtl. Gefährtin vermissen, freue ich mich auf Ihren Anruf ü. pv u. unser Kennenlernen. Tel. 0176-56841872

➤ Attraktive Witwe Petra, 63 J., naturverb. u. häuslich. Wünsche mir e. liebev. Neuanfang. Ich liebe es, für meine Herzensmenschen zu kochen u. ein gemütl. Heim zu gestalten. Bin mobil u. offen für einen Ortswechsel, wenn das Herz „Ja“ sagt. Du solltest Humor besitzen u. das Leben zu zweit genießen wollen. pv Tel. 0176-34488463

BETREUUNG/PFLEGE

24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause

„Ich will das Beste für meine Mutter.“

FÜR FRANKFURT UND DEN TAUNUS
Telefon: 06171 - 89 29 539

Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG

SENIORENBETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Wir suchen eine mit Senioren erfahrene deutschsprachige Haushaltshilfe in Niederhöchstadt für Hilfe aktuell beim Gardinen waschen, Fenster putzen und Böden wischen für März/April und dann gerne auch alle 2 Wochen 2-3 Std. Bitte schreiben Sie an haushaltshilfe2026@gmx.com

Erfahrene Altenpflegerin, zuverlässig und mit Herz sucht eine Stelle als 24-Std Senioren Betreuerin. Tel. 0159/01489862

IMMOBILIENMARKT

Suche Eigentumswohnung von privat. Tel. 069/87000262

Von PRIVAT an PRIVAT, mod. 2 Fam. Architekten-Haus. 260 m² WF 52 m² NF 915 m² Grund, 3000,- € pro m² WF. Lage 4 km von Alzey. Tel. 0151/29027007

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Bad Homburg 1 - toller Garten, ca. 400 m², 2 Hütten, Terrasse, großes Beet, eingewachsen, an nette Gartenliebhaber für 200,- €/Monat zu verpachten. Tel. 06171/3219

Beste Investition Friedberg-Ockstadt, Obstbaumgrundstück mit 573 m² (verwildert) für nur 25000,- € zu verkaufen, dir. vom Eigent. Tel. 0178/6064305

IMMOBILIENGESUCHE

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung
im Rhein Main
Gebiet

Frühjahrsputz in der Kronberger Altstadt – Altstadtcafé öffnet zum Kronberger Frühling

Kronberg (kb) – Der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg lädt auch in diesem Jahr wieder alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum traditionellen Frühjahrsputz in der Kronberger Altstadt ein. Die Reinigungsaktion findet am Samstag, 21. März, ab 10 Uhr statt und trägt maßgeblich zur Verschönerung und Pflege des historischen Stadtkerns bei. Treffpunkt ist wie gewohnt um 10 Uhr am Schirnbrunnen in der Friedrich-Ebert-Straße. Dort werden die Einsatzgebiete besprochen. „Wir freuen uns über jede helfende Hand“, so der 1. Vorsitzende des Altstadtkreises, Thorsten Buss. Mitgebracht werden können Besen, Handschuhe und weitere Hilfsmittel – idealerweise gut beschriftet. Im Anschluss an die Putzaktion lädt der Verein zu einem gemeinsamen, kulinarischen Dankeschön ein. Der Winter-

schlaf ist vorbei, denn am Sonntag geht es beim Altstadtkreis direkt weiter: Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags „Kronberger Frühling“ am Sonntag, 22. März, öffnet auch das gemütliche Altstadtcafé des Altstadtkreises wieder seine Türen. Traditionell wird der Kuchenverkauf von zahlreichen freiwilligen Bäckerinnen und Bäckern unterstützt. Der Altstadtkreis freut sich über Kuchenspenden, die den Cafébetrieb überhaupt ermöglichen. Interessierte, die gerne eine Kuchenspende beisteuern möchte, melden sich direkt bei Susi Pritzer per E-Mail an susi@pritzer.de. Der Verein lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich an beiden Tagen zu beteiligen: beim aktiven Engagement für eine saubere Altstadt sowie beim geselligen Beisammensein beim Kronberger Frühling.

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

WEIN FÜR JEDES WETTER

WEIN, MARKT & MAHLZEIT
Mittelweg 6, Kelkheim

Tuttolomondo

Freitag

11 4

Sonntag

11 5

Samstag

10 4

Taunusliste setzt auf interaktiven Musterstimmzettel

Hochtaunus (kb) – Die an der Kreistagswahl teilnehmende Taunusliste fordert angesichts des unübersichtlichen Stimmzettels zur Kreistagswahl mit der Möglichkeit, 72 Einzelstimmen abzugeben, Listenkreuze zu vergeben, beides zu kombinieren oder Kandidaten zu streichen, die Onlinebereitstellung eines interaktiven Musterstimmzettels auf der Homepage des Hochtaunuskreises. Jean Fiedler, Vorsitzender der Taunusliste, erläutert die Forderung: „So können Wähler sich mit dem Stimmzettel eingehend befassen und ausprobieren, welche Kombinationen möglich sind. Es erscheint dann direkt die Rückmeldung, ob der Stimmzettel gültig ausgefüllt wurde oder nicht.“ Carsten Baums, Vorstandsmitglied und Pressesprecher der Taunusliste, ergänzt: „Da wir uns als Taunusliste für den Ausbau der demokratischen Mitbestimmung einsetzen, ist uns das Anliegen der Bereitstellung eines interaktiven Onlinestimmzettels zum Ausprobieren besonders wichtig.“

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

12. 3. – 18. 3. 2026

Ein fast perfekter Antrag
Fr.–Mo. + Mi. 17.30 + 20.15 Uhr
Di. 20.15 Uhr (Strick-Kino)

Woodwalkers 2
Sa. + So. 15.00 Uhr

Ich sterbe. Kommst du?
Di. 18.00 Uhr

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen
Do. 18.30 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/ 7 93 85

Pollo fino
eine Hähnchenspezialität ohne Knochen, aus der Keule, zum Kurzbraten oder Grillen, auf Wunsch auch gewürzt, 100 g

AKTION
1.19

Blumenkohl
aus Frankreich oder Italien, Klasse I, Stück

TIPP
1.49

Arla Kaergården ungesalzen oder gesalzen
200 g (1 kg = 7,95)

TIPP
1.59

Youcook Fertiggericht
versch. Sorten, 420 g (1 kg = 9,02)

APP-PREIS¹
3.59
(1 kg = 8,59)

AKTION
3.79

Wagner Die Backfrische Pizza oder Piccolinis
versch. Sorten, tiefgefroren, 270–360 g (1 kg = 8,22–6,17)

APP-PREIS¹
1.99
(1 kg = 7,37–5,53)

AKTION
2.22

De Cecco italienische Teigwaren
versch. Ausformungen, 500 g (1 kg = 2,58)

APP-PREIS¹
1.11
(1 kg = 2,22)

AKTION
1.29

Kölln Müsli versch. Sorten, 380–600 g (1 kg = 6,55–4,15)

AKTION
2.49

Dallmayr Capsa versch. Sorten, 10er, 56 g (1 kg = 49,82)

APP-PREIS¹
2.49
(1 kg = 44,46)

AKTION
2.79

25% Rabatt² auf alle Artikel der Marke Mutti

APP-PREIS¹
0.99
(1 L = 1,00)

AKTION
10.99

Paulaner Spezi koffeinhaltig, 20 x 0,5 L, zzgl. 3,10 Pfand (1 L = 1,10)

APP-PREIS¹
0.99
(1 L = 1,00)

AKTION
10.99

Jakob Jung Riesling trocken Edition Nolte
Q.b.A., 0,75 L (1 L = 9,32)

TIPP
6.99

Angebote gültig von Donnerstag, 12.03 bis Samstag, 14.03.2026
Alle Preise sind in Euro angegeben. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.
Herausgeber: A.+M. Nolte aktiv-märkte GmbH, Bierstadter Str. 53, 65189 Wiesbaden

¹Angebot gültig bei Einsatz der EDEKA App und Auswahl des Lieblingsmarktes. Nicht mit anderen Aktionen oder Bar-Rabatt-Coupons kombinierbar. ²Nicht mit anderen Aktionen oder Bar-Rabatt-Coupons kombinierbar.

Wir ♥ Lebensmittel.

WERBEAGENTUR